

KIRCHE *heute*

Die spirituelle Seite des Laufens

«Move Your Soul» in Therwil: Lauftreff in der Fastenzeit

Wer joggt, bringt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele in Bewegung. Davon sind Philippe Moosbrugger, Jutta Achhammer und Anouk Battefeld von der Pfarrei St. Stephan in Therwil überzeugt. Sie betreuen den vorösterlichen Lauftreff «Move Your Soul».

Egal wie viele Jahre man schon mehr oder weniger regelmässig rennt, die ersten zehn Minuten fühlen sich eigentlich immer mühsam an, selbst wenn man richtig darauf gebrannt hat, loszulaufen. Das ist an diesem Montagabend nach der Basler Fasnacht nicht anders, auch wenn es uns die äusseren Bedingungen einfach machen. Wer würde sich bei diesem wunderschönen Wetter, das sich mindestens tagsüber bereits sehr frühlinghaft anfühlt, nicht gerne draussen bewegen. Und die Möglichkeit, dies mit Gleichgesinnten tun zu können, hebt die Motivation gleich nochmals an.

Philippe Moosbrugger, Jutta Achhammer und Anouk Battefeld haben keine Ahnung, mit wie vielen Laufbegeisterten sie für den Auftakt des spirituellen Lauftreffs in der vorösterlichen Fastenzeit sie rechnen können. «Move Your Soul» findet in diesem Jahr zum ersten Mal statt. «Wir machen das jetzt einfach mal», lautet der Tenor des Trios. Inspiration für das Projekt liefern ihnen neben den eigenen Erfahrungen, die sie beim Joggen machen, die Berichte anderer über die Verbindung von Laufen und Spiritualität. Das sind beispielsweise die Theologin Maria Regli, die 2010 den ersten spirituellen Lauftreff der Schweiz gegründet hat (spiritualmove.ch) oder Frank Hofmann, der über ein Interview mit der laufenden Reformationsbotschafterin Margot Kässmann zurück zur Religion gefunden hat (spirituelles-laufen.de).



Zum spirituellen Lauftreff gehört auch ein Austausch nach der Laufrunde.

Um 18 Uhr haben sich (die Pfarrblattredaktorin eingeschlossen) fünf Frauen vor dem Pfarreiheim eingefunden. Philippe Moosbrugger gibt einen spirituellen Impuls mit auf den Weg: Es geht dabei um Himmel und Erde. Nach einem gemeinsamen Start sind wir bald in Grüppchen unterwegs. «Bei mir erkennt man noch, was am Wegrand wächst!» So hat Anouk Battefeld für die langsame Gruppe der Anfängerinnen und Wiedereinsteigerinnen geworben. Tempo und Leistung stehen aber auch bei den Gruppen, die etwas flotter laufen, nicht im Vordergrund.

Himmlische Gefühle wollen sich trotzdem nicht einstellen, jedenfalls nicht auf den ersten Kilometern. Es braucht eine Weile, bis man beim Laufen eine Balance findet, einen

Trott, in dem man sich wohlfühlt, vielleicht sogar einem Einssein mit der Welt nahe kommt. Der Welt, wie sie sich auf der Laufstrecke präsentiert, mit allem was dazu gehört, auch dem Wetter.

Wir erleben auf unserer Tour Richtung Flüh den Wechsel von kühleren und wärmeren Luftmassen und den Sonnenuntergang und sind nach rund 40 Minuten rechtzeitig vor dem Eindunkeln zurück. Bei einem oder zwei Gläsern Wasser klingt der Lauftreff aus mit einem Austausch und einem Gebet.

Bei «Move Your Soul» sind alle willkommen, man muss sich nicht anmelden, gerannt wird jeweils montags um 18 Uhr, mittwochs um 8.30 Uhr und freitags um 17 Uhr (rkk-therwil.ch).

Regula Vogt-Kohler

13/2017

Impuls von Anna-Marie Fürst:

Gott sieht das Herz 3

Taizéfeiern 4

Aus den Pfarreien 5–18

Monika Stocker zu Dorothee von Flüe 19

Atmen

Die einfachsten Dinge sind manchmal die schwierigsten. Was im Normalfall funktioniert, ohne dass wir uns darum bemühen müssen,



kann in besonderen Situationen zum riesigen Problem werden. Bei der Geburt etwa. Ein Kind, das zur Welt kommt, muss eine grosse Umstellung bewältigen. Nach der neunmonatigen Rundumversorgung im Mutterleib

muss es nun lebenswichtige Körperfunktionen selber übernehmen. Dazu gehört auch die Atmung.

Einatmen, ausatmen, einatmen, ausatmen. Weils im Normalfall automatisch abläuft, denken wir im Normalfall auch nicht darüber nach. Das Atmen wird uns meist erst dann bewusst, wenn es anstrengend oder aufregend wird. Wenn wir gestresst sind, ob mental oder körperlich oder beides zusammen, geht uns die Luft nicht nur im übertragenen Sinn aus. «Und das Atmen nicht vergessen!» Dieser Hinweis gehört bei den Anleitungen für sportliche Übungen oft standardmässig dazu.

«Einatmen, ausatmen», riet mir eine Kollegin, als ich mich in einer konflikträchtigen Situation atemlos zu reden drohte. Atmen, richtig atmen löst zwar das eigentliche Problem, mit dem man konfrontiert ist, nicht, aber es hilft, es gelassener anzugehen. Bei vielen Aktivitäten kommt man ohne richtiges Atmen nicht weit, sei es beim Singen oder auf der Bergtour. Dabei geht es nicht nur darum, genügend Luft zu bekommen, sondern auch darum, eine Balance zu finden. Tief einatmen – kräftig ausatmen. Ja, das Ausatmen ist genauso wichtig wie das Einatmen! Wer das nicht beachtet oder vergisst, riskiert Seitenstechen. Und nicht nur das: Wer sich mit negativen Begleiterscheinungen herumschlagen muss, dem bleibt kaum mehr Energie, sich auf das Eigentliche zu konzentrieren.

In stetiger Atemnot durch die Gegend zu hecheln, macht nicht nur keinen Spass, sondern auch blind. Wer die meditativen Seiten des Laufens erfahren will, kommt nicht darum herum, den Fokus zu ändern. Weg von Geschwindigkeit und Distanz, hin zum bewussten Erleben. Für Anfänger bedeutet das, einen Fitnessstand zu erreichen, der es erlaubt, eine halbe Stunde durchzuhalten, ohne dabei allzu sehr mit der Atmung oder den Muskeln beschäftigt zu sein. Für ambitionierte Läufer heisst es, einen Gang zurückzuschrauben. Es ist erstaunlich, wie anders sich die genau gleiche Strecke anfühlt, wenn man sie unter anderen Vorgaben läuft.

Regula Vogt-Kohler

WELT

Vatikandiplomat zu Syrienkrieg

Der Vatikanvertreter bei der UNO in Genf, Erzbischof Ivan Jurkovic, hat den seit sechs Jahren andauernden Syrienkonflikt als «Massaker ohne Ende» bezeichnet. Der Ständige Beobachter des Heiligen Stuhls sprach bei der 34. Versammlung des UNO-Rates für Menschenrechte in Genf, wie Radio Vatikan berichtete. In Syrien hätten sich politischer Ehrgeiz und egoistische Interessen mit der Komplizenschaft derer verquickt, die Gewalt und Hass schürten, indem sie grosse Mengen an Waffen und Ressourcen zur Verfügung stellten. Einziger Lösungsweg sei der Dialog auf allen Ebenen, betonte Erzbischof Jurkovic. Besonderes Augenmerk legte der Vatikanvertreter auf die syrischen Kinder: «Es ist inakzeptabel, dass sie den höchsten Preis für diesen Konflikt bezahlen müssen.»

Kardinal Marx gegen grosse Pfarrverbände

Der deutsche Kardinal Reinhard Marx hält nichts davon, Seelsorge in immer grösseren Pfarrverbänden zu organisieren. Die Kirche vor Ort sei von ausserordentlicher Bedeutung, betonte der Erzbischof von München und Freising. Allerdings müsse die Sichtbarkeit vor Ort unter den aktuell gegebenen Bedingungen organisiert werden. So werde die Diskussion um die Zulassungsbedingungen zum Priesteramt, etwa um die «viri probati» (verheiratete, bewährte Männer), weitergehen. Die Pastoral müsse an den vorhandenen Ressourcen und Charismen ausgerichtet werden, betonte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz.

VATIKAN

Papstamt als Chance der Einheit

Kardinal Kurt Koch, vatikanischer Ökumenebeauftragter, sieht das Papstamt als Chance für die Einheit. Koch sprach von «einer grossartigen Möglichkeit für die Einheit der Christen». Papst Paul VI. habe Ende der 1960er-Jahre zwar sein Amt noch als «eines der grössten Hindernisse» auf dem Weg zur Einheit der Christen bezeichnet, doch seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) habe sich «sehr viel entwickelt», sagte der Präsident des Päpstlichen Einheitsrates im Interview mit Radio Vatikan. Viele Vertreter anderer Religionen suchten das Gespräch mit Papst Franziskus, und dieser nehme sich viel Zeit für die Ökumene; damit übe der Papst «schon so eine Art von ökumenischem Primat» aus.

Anglikanisches Gebet im Petersdom

Erstmals in der Geschichte hat im Petersdom ein Gebet nach anglikanischem Ritus stattgefunden. Die liturgische Veranstaltung stand im Zusammenhang mit den 50-Jahr-Feiern der offiziellen Aufnahme des anglikanisch-

katholischen Dialogs 1966. «Das ist ein Moment von historischer Tragweite», sagte der Sekretär der vatikanischen Gottesdienstkongregation, Kurienerzbischof Arthur Roche, in seiner Predigt. Der Brite äusserte laut Radio Vatikan die Hoffnung, dass Hindernisse auf dem Weg der Ökumene dank dem Wirken des Heiligen Geistes durch Mut und Gebet überwunden werden könnten.

SCHWEIZ

Reden befreit Opfer und Kirche

Das Buch des Freiburger Missbrauchsopfers Daniel Pittet zeige die Schwierigkeiten, welche die Betroffenen hätten, um aus dem Schweigen rauszukommen. Das sagte Jacques Nuoffer, Präsident der Unterstützungsvereinigung Sapec, am runden Tisch zum Thema «Eine zerbrochene Kindheit überleben» in Lausanne. An der Diskussion beteiligt waren auch die Opfer Daniel Pittet und Jean-Marie Fürbringer sowie Bischof Charles Morerod. Man müsse die Opfer unbedingt ermutigen, ihr Schweigen zu brechen, betonte Nuoffer. «Wenn wir sprechen, befreien wir uns – und die Kirche ebenfalls», sagte Morerod.

Ernesto Cardenal in Dornach

Der nicaraguanische Befreiungstheologe, Politiker, Freiheitskämpfer und Dichter Ernesto Cardenal machte am 12. März Station in der Schweiz: Im Kloster Dornach las der 92-Jährige aus seinem Lebenswerk. Mit seiner subtilen aber bezaubernden Poesie aus Theologie, Wissenschaft, Politik und sozialem Engagement begeisterte er die rund 200 Zuhörer. Der Auftritt in Dornach ist der einzige Besuch Cardenals in der Schweiz. Zuvor war er anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Wuppertal zehn Tage durch Deutschland gereist.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... die anglikanische Kirche?

Die anglikanische Kirche entstand zur Zeit der Reformation in England. König Heinrich VIII. brach 1533 mit dem Papst, weil dieser sich weigerte, die Ehe des Königs zu annullieren. Als Oberhaupt einer neuen Staatskirche setzte Heinrich VIII. 1534 sich selbst ein. In der Glaubenslehre blieben die Anglikaner zunächst bei der katholischen Lehre. Später setzten sich protestantische Einflüsse durch. Die Anglikanische Gemeinschaft besteht weltweit aus rund 70 Millionen Menschen in über 450 Diözesen. kh



Mossul, 27. Januar 2017: Ein Kind fährt auf einem Lastwagen zu einem Flüchtlingslager für vertriebene Familien.

Gottes Licht macht Vergessenes sichtbar

1 SAMUEL 16, 1FF

In jenen Tagen sprach der Herr zu Samuel: Fülle dein Horn mit Öl und mach dich auf den Weg! Ich schicke dich zu dem Bethlehemiter Isai; denn ich habe mir einen von seinen Söhnen als König ausersehen ...

Als Samuel den Eliab sah, dachte er: Gewiss steht nun vor dem Herrn sein Gesalbter.

Der Herr aber sagte zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und seine stattliche Gestalt, denn ich habe ihn verworfen; Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht.

Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz ... So liess Isai sieben seiner Söhne vor Samuel treten, aber Samuel sagte zu Isai: Diese hat der Herr nicht erwählt. ... Der jüngste fehlt noch, aber der hütet gerade die Schafe. Samuel sagte zu Isai: Schick jemand hin und lass ihn holen ... Denn er ist es ... Samuel nahm das Horn mit dem Öl und salbte ihn. Und der Geist des Herrn war über David von diesem Tag an.

Einheitsübersetzung

Ein junger Kunsthistoriker führt die Besucher durch die Kunstaussstellung des Hauses Liechtenstein. Wir stehen vor den Gemälden. Alleamt wunderschön, prächtig, beeindruckend. Sie geben einen Einblick in die Geschichte des Hauses sowie in die Kunst der letzten Jahrhunderte. Einmal stehen wir vor einem

kleinen Bild. Es ist das Porträt eines unbekanntes Mannes. Seine Augen ruhen in sich. Hinter ihm eine lichtdurchflutete Landschaft. Man konnte dieses Bild lange nicht einem Maler zuschreiben. Inzwischen weiss man, dass es vom italienischen Maler Raphael (1483–1520) stammt. Es sei vermutlich eines der wertvollsten Bilder der Ausstellung, meint der Kunsthistoriker. – Nicht, dass ich etwa die Kostbarkeit und diese wunderbaren ruhigen Augen, diese Landschaft erkannt hätte. Nichts von alledem habe ich gesehen.

Vor ein paar Tagen, auf der Titelseite der Tageszeitung. Ein Vater trägt seine verletzte Tochter auf den Armen aus den Trümmern und Fängen des IS in Mossul. Beide weinen. Es berührt mich, ich kriege Gänsehaut. Diesen Namenlosen für eine Sekunde in das Gesicht schauen, von einem unbekanntes Kriegsreporter ans Licht geholt.

«Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.» So lesen wir im ersten Buch Samuel. Der Prophet hatte einen Anwärter für den künftigen israelischen König vorgesehen. In Israel war damals Wahlkampf. Israel braucht einen König. Was fällt einem da ein? Ein Krieger, ein Kämpfer, ein gestandener Mann. Etwa ein schlauer Fuchs. Ein Entscheider. Einer mit Übersicht. Einer mit Charisma wäre auch nicht schlecht. Doch was geschieht? Gewählt wird der, der weder erwähnt noch gesehen wurde. Der, der nicht zählte, ist der Erwählte.

Der, der für die Menschen nicht in Frage kommt, den fragt Gott.

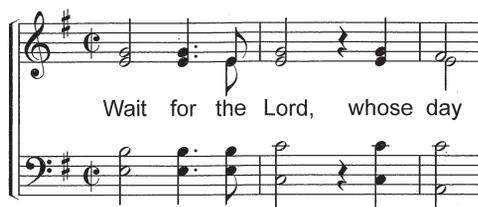
Wir sind fast immer mit dem Aussen beschäftigt. Wir hören viel über Gewählte und in der nächsten Zeit zu Wählende. Hin und her gerissen, manchmal entsetzt, oft bange, schauen wir zu. Es ist gut und wichtig, genau hinzuschauen. Aber das ist nicht alles. Es gäbe doch so viele wunderbare fähige und verantwortungsbewusste Menschen, welche nicht gesehen werden und darum nicht gewählt werden, weder für kleinere noch grössere Ämter in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche.

«Der Herr aber sagte zu Samuel, welcher einen anderen vorsah: Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.» Weshalb der andere Anwärter für Jahwe nicht in Frage kommt, wissen wir nicht. Jahwe sieht und befähigt die nicht Gesehenen, an die niemand dachte, die nicht in Frage kommen, die vielen Unbekanntes und Vergessenen. So brauchen wir manchmal einen Kunsthistoriker, einen Reporter, Flüchtlinge, ein Hilfswerk oder eine ehrliche und weise Person in unserer Nähe, um genauer hinzuschauen. Und wir brauchen Gott. David, der König, der Erwählte sang im Psalm 36,9: «Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.» Sein Licht lässt uns die Vergessenen und Unbekanntes sehen und sie sehen, achten und unterstützen. *Anna-Marie Fürst*

Dekanat Olten Niederamt

Taizéfeiern zum 87. Mal!

Zum 87. Mal



Es war am 28. August 2008, als dieses Lied erklang: «Erwarte den Herrn, er ist nahe...» Der Start einer eindrücklichen Reihe von Gebeten im Geiste von Taizé. Und nun, am 30. März feiern wir diese halbstündige Besinnung zum 87. Mal! Jeweils am letzten Donnerstag des Monats, um 18 Uhr, in der Oltnen St. Martinskirche. Etwas muss schon dran sein, dass diese Kontinuität in der heutigen, oft schnellleibigen und oberflächlichen Zeit überhaupt noch möglich ist.

1949 gründete Frère Roger Schutz im kleinen Burgunder Dorf Taizé seine ökumenisch ausgerichtete Gemeinschaft, ein Ort, den auch heute jährlich Hunderttausende (mehrheitlich Jugendliche) besuchen, einige Tage in Baracken oder Zelten verbringen, mitleben und vor allem: Mitfeiern.

Es ist die schlichte, klare Form des Gebetes, die letztlich zu einer weltumspannenden Verbreitung geführt hat: Wenig Text, eine mehrminütige Stille und natürlich die Taizé-Gesänge, einfache, sehr «harmonisch» klingende, eingängige Refrains. Die Brüder von Taizé schreiben in ihren Hinweisen: «Die Bibeltexte sollen kurz und ohne Erläuterung verständlich sein!»

Das monatliche Gebet in Olten steht seit Beginn unter der «Schirmherrschaft» der Offenen Kirche Region Olten. Die OKRO unterstützt die Durchführung mit einem finanziellen Beitrag, aber auch durch die Mithilfe beim Vorbereiten und bei der Betreuung des jeweils anschliessenden Apéros!

Das Gebet im Geiste von Taizé hat eine klare, feste Form: Einige Gesänge, Bibeltext, Stille, gemeinsames Unser-Vater-unser, Segensgebet. Als visuelles Zentrum dient das Taizé-Kreuz, dazu viele Kerzen, die orangenen Tücher. Auch das ist wichtig: die Einrichtung des Gebets-Raumes, die Atmosphäre! Und vor allem: Niemand «tritt auf», alle feiern gemeinsam, gleichberechtigt!

Ganz bewusst pflegen wir in Olten eine klanglich sehr farbige Gestaltung: Mit mehreren Instrumenten, mit Vorsängerin und Vorsänger – und jeweils auch mit einem speziell gestalteten Liedblatt.

Herzliche Einladung also zum nächsten Taizé-Gebet, am Donnerstag, 30. März, um 18 Uhr in der Oltnen St. Martinskirche!

Termine 2017

30. März

27. April

25. Mai

29. Juni

31. August

28. September

26. Oktober

30. November

Und in der Karwoche,

10.–15. April:
jeweils morgens

um 6.00 Uhr



KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
info@buchklosterplatz.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Regula Vogt-Kohler, Chefredaktorin ad interim
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Wisenbergstrasse 103, 4634 Wisen
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, vallery.ritter@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 26. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 28. März

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 29. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 30. März

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 31. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
im Altersheim Stadtpark



Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen...

Wenn Menschen hohe Geburtstage feiern, so ist das ein besonderes Ereignis. Für die einen Grund zum gelassenen Blick in die verbleibende Zukunft, für andere ein wehmütiges und schmerzliches Loslassen. In unseren Pfarreien ist es uns ein Herzensanliegen, diesen Menschen bei ihrem Wiegenfest zu gratulieren und so etwas Gemeinschaft zu vermitteln und Freude zu bereiten.

Einzelpersonen und Vereinsmitglieder leisten solche Besuche schon viele Jahre und mit grossem Engagement. So berichten sie immer wieder davon, dass sie diese Begegnungen nicht einfach als einseitiges Geben, sondern für sich selbst als grosse menschliche Bereicherung und Erweiterung ihrer Lebenserfahrung empfinden.

Mit ihnen wollen wir eine neue Besuchsgruppe aufbauen mit dem Ziel, die ca. 350 Jubilarinnen und Jubilare des Pastoralraums an ihrem runden Geburtstag ab dem 75. Lebensjahr zu besuchen, sei es zuhause oder im Heim. Ab 90 soll alle 2 Jahre und ab 100 jährlich gratuliert werden. Besuchende stammen idealerweise aus dem gleichen Quartier oder haben einen besonderen Bezug zur Person. Die Anzahl Besuche richten sie nach ihren persönlichen Möglichkeiten.

Die freiwillig Tätigen dürfen auf Rahmenbedingungen zählen im Sinne heutiger Standards von Freiwilligenarbeit. Sie werden durch Mitarbeitende aus dem Altersbereich begleitet und in der Organisation, Bereitstellung der Infrastruktur sowie bei den 2–3 Treffen im Jahr unterstützt. Erwartet werden von den Besuchenden Kontaktfreudigkeit und ein situationsgerechter Umgang.

Die Koordinationsstelle durch den Sozial- und Beratungsdienst sowie wir Mitarbeitende werden einzelne Personen direkt ansprechen. Jedoch rufen wir an dieser

Stelle alle Interessierten dazu auf, sich zu melden. Sie können auch zuerst weitere Informationen einholen.

Anmeldung:

Koordinationsstelle «Besuchsgruppe Geburtstage»
Katholischer Sozial- und Beratungsdienst Olten,
Cornelia Dinh
062 287 23 14, sozialdienst@kathregionolten.ch

Informationen und Ansprechpersonen:

- Cornelia Dinh, Sozial- und Beratungsdienst,
062 287 23 14, sozialdienst@kathregionolten.ch
- Antonia Hasler, Verantwortliche Alterspastoral,
062 287 23 18, antonia.hasler@kathregionolten.ch
- Trudy Wey, Mitarbeiterin Alterspastoral,
062 287 23 14, trudy.vey@kathregionolten.ch

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

30. März um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche.
Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal.
Während der Karwoche, **10.–15. April**, täglich morgens um 6.00 Uhr, samstags Grabesruhe.

Errichtungsfest Pastoralraum Olten

Freitag, 2. Juni

19.00 Uhr, Maurituskirche Trimbach
Besinnlicher und gemütlicher Einstieg

Samstag, 3. Juni

10.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Klostersgarten
Programm für Jung und Alt
16.30 Uhr in der Martinskirche
Festgottesdienst zur Errichtung
mit Bischof Felix Gmür

Sonntag, 4. Juni

16.00 Uhr, Marienkirche
Besinnlicher und gemütlicher Ausklang

Ökumenische Kindernachmittage

10.–12. April 2017

**Ein Ferienprogramm für Kinder von 5–12 Jahren
in der Pauluskirche Olten.**

In diesen Tagen wird das verlassene Haus aufgesucht und geheimnisvollen Geschichten nachgegangen: Die Teilnehmenden werden anderen Kindern begegnen, die besondere Erlebnisse mit Jesus hatten und hören, wie das ihr Leben veränderte. Für Spannung und Abwechslung ist gesorgt, es wird gespielt, gebastelt, gebacken, gegessen und gesungen.

Infos und Anmeldung: Judith Flückiger, Sozialdiakonin der ref. Kirchgemeinde, Grundstrasse 18, Olten, 062 212 89 18, judith.flueckiger@ref-olten.ch
Anmeldeschluss ist der 25. März.

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 26. März – 4. Fastensonntag

Kollekte: Suchthilfe Schweiz

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00–12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 4. April, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 11. April, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Donnerstag, 13. April, 22.00–06.00 Uhr

Anbetung in der Kapelle der Marienkirche

Dienstag, 18. April, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Samstag, 22. April, 15.30 Uhr

Generalversammlung im Josefsaal

NATUR, KULTUR, SPIRITUALITÄT

Beachten Sie den Flyer zur Klosterreise ins Elsass vom **24.–30. September 2017**.

Information: werner.gallati@kapuziner.org

Kapuzinerkloster, 4601 Olten



LICHPUNKT

Eine Freundschaft ist wie ein Garten. Pflegt man ihn nicht, sieht er nach einer Weile vernachlässigt aus. Die Beziehung zu einem anderen Menschen kann nur gedeihen, wenn man ihm genug Aufmerksamkeit und Raum schenkt.

Haben Sie einen Freund oder eine Freundin aus den Augen verloren? Gab vielleicht einmal ein unbedachtes Wort das andere, ohne dass die Situation jemals geklärt wurde?

Solange die Wurzeln Ihrer Freundschaft noch vorhanden sind, ist sie nicht verloren. Wie ein Garten braucht sie Wasser, etwas Dünger und ein gutes Händchen, um wieder zu erblühen. Wie wäre es, wenn Sie das Türchen zum Garten Ihrer alten Freundschaft einfach mal aufstossen? Es wird sich sicher lohnen.

Fastenopferagenda

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche an der Klosterpforte.

Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

Fastensonntag

Samstag, 25. März

18.00 Eucharistiefeier

Mario Hübscher

Jahresgedächtnis für Paul Meier, Walter Bleuer
Jahrzeit für Helene und Karl Hoppeler-Meier
und Ilse Neining-Hoppeler, Virginia und
Giuseppe Montanari-Paganelli, Anna und
Guglielmo Montanari-Geiger und Urs Viktor
Montanari, Maria Elisabeth und Erwin von
Arx-Gamp, Theresia Motschi-Kamber,
Elisabeth Kreienbühl, Hilda und Irma von Rohr,
Bernadette Schmid-Herzog

Sonntag, 26. März

09.30 Eucharistiefeier

Mario Hübscher / Andreas Brun
Choralschola

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Offene Kirche Region Olten

Dienstag, 28. März

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. März

09.00 Eucharistiefeier

Anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 31. März

19.30 Gebetskreis in der Altersheimkapelle

St. Martin

Verstorben ist

Leo Grohs am 7. März

Die Pfarrei gedenkt dem Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Kirchenmusik am 4. Fastensonntag

Gregorianische Gesänge zu Laetare mit der Choralschola des Martinschores.

Leitung: Silvan Müller; Orgel: Hansruedi von Arx



Suppentage in der Fastenzeit

Samstag, 25. März

Samstag, 8. April

von 11.30 bis 13.30 Uhr im Josefsaal

Der Erlös geht an das gemeinsame Fastenprojekt von Mensch Olten. Selbstgebackene Kuchen werden gerne entgegengenommen.



Samstag 18 Uhr
Kirche St. Martin Olten
pfarre-st-martin-olten.ch

1. April: Spuren



Fairtrade-Rosenaktion

Samstag 25. und Sonntag, 26. März 2017

Eine Rose macht Freude, 130 000 Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich auch unsere Pfarreien an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.

Nach den Gottesdiensten verkaufen Minis die Rosen für Fr. 5.– das Stück.

Donschtigskafi am 30. März

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

TAIZÉ feiern

jeden letzten Donnerstag im Monat

30. März um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche.

Dauer der Feier: ca. 1/2 Stunde. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliotheksaal. Während der Karwoche, 10.–15. April, täglich morgens um 6.00 Uhr, samstags Grabesruhe.

Projektchor zur musikalischen Mitgestaltung der Osternachtfeier in der St. Martinskirche

Alt und jung können im ad-hoc-Chor mitwirken und die faszinierende, einmalige Osternachtliturgie mitgestalten.

Die Musik bietet kaum Einstiegshürden. Wir singen verschiedenste, meist ein- bis zweistimmige oder ganz einfache mehrstimmige Gesänge und lassen uns von den Bläsern von Olten Brass und der Orgel begleiten.

Proben im Bibliotheksaal der Martinskirche:

Mittwoch, 29. März

18.15–19.15 Uhr

Mittwoch, 05. April

18.15–19.15 Uhr

Donnerstag, 13. April

18.00–19.00 Uhr

Osternacht, Samstag, 15. April

Vorprobe in der Kirche

20.00 Uhr

Osternachtfeier

21.00 Uhr

Für weitere Informationen oder Rückfragen:

Silvan Müller, 076 366 21 64

tenorama@sunrise.ch

Weltgebetstag 2017

Rund 50 Frauen und auch einige Männer nahmen am Gottesdienst des Weltgebetstags in der Klosterkirche Olten teil, der dieses Jahr von Frauen von den Philippinen vorbereitet wurde.



Mit verschiedenen Symbolen wurde das Land vorgestellt: Das Plakat zeigt die Justitia, die, wie auch die Waage, das Thema «Bin ich ungerecht zu euch?» darstellt. Die Landkarte stellt das grosse Inselreich dar, der Bambuszweig, die exotischen Früchte und der Schirm stehen für die Vegetation und das Klima, das mit dem Klimawandel immer extremer wird. Die Bibel und das Kreuz zeigen uns, dass die philippinischen Frauen aus ihrem Glauben Zuversicht, Hoffnung und Lebensfreude schöpfen. Die Kerze schliesslich symbolisiert die philippinischen Frauen als «Licht des Heims».

In drei Interviews konnte man aus dem schwierigen Leben der Philippinas erfahren. Die Lesung handelte vom Gleichnis der Arbeiter im Weinberg. Da gab der Gutsbesitzer allen, auch denjenigen, die nur eine Stunde gearbeitet hatten, ein Silberstück. Er war sehr grosszügig mit allen.

Auf den Philippinen ist es üblich, dass die ganze Nachbarschaft beim Pflanzen und bei der Reisernte hilft und nachher bekommen alle etwas von der Ernte. Diese Tradition wird Dayaw (ausgesprochen Dayjau) genannt. In einer Meditation überlegten wir uns, ob es Dayaw auch bei uns gibt. Die Mitfeiernden wurden zur Verbundenheit und Solidarität mit den Frauen von den Philippinen aufgerufen, indem vor der Kollekte Reissäckchen verteilt wurden. Die Kollekte ergab dann die stolze Summe von CHF 940.00. Damit werden u.a. Bildungsprojekte für Frauen und Mädchen in den Philippinen unterstützt. Allen Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Mitfeiernden ins Refektorium des Kapuzinerklosters zu Kaffee oder Tee und philippinischem Gebäck eingeladen.

Doris Rauber und Elisabeth Regner

4. Fastensonntag

Sonntag, 26. März

11.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher / Andreas Brun
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Offene Kirche Region Olten

Montag, 27. März

18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Dienstag, 28. März

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 29. März

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 31. März

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Emma Baumann-Müller,
Emma Baumann, Karl Rohrer-Christen

Palmenbinden 2017



Was wäre ein Palmsonntag ohne die traditionellen prächtigen Palmbäume und der Beginn der Karwoche ohne das gesellige Palmensbinden?

In diesem Jahr wollen wir uns speziell mit ganz kleinen Handpalmen beschäftigen und damit neue Leute zum Mitmachen bewegen.

Ob Profi, Neuling oder einfach neugierig, wir helfen allen gerne beim Erstellen eines Palmbaumes. Wir legen auch Wert auf ein paar gesellige Arbeitsstunden.

Programm

- **Samstag 1. April, 9.00 Uhr** vor der Marienkirche. Buchs und Palmlätter holen im Wald.
- **Mittwoch, 5. April bis Freitag, 7. April, ab 19.00 Uhr** Palmensbinden im Keller unter der Kirche.
- **Samstag, 8. April, 9.00–16.00 Uhr** Palmensbinden mit gemeinsamem Mittagessen.
- **Sonntag, 9. April, 11.00 Uhr** Segnung der Palmen auf dem Cultibopplatz und Palmprozession in die Kirche St. Marien. Eucharistiefeier mit dem Kinder- und Jugendchor.

Wer noch Palmmaterial wie Holzstäbe und Eier vom letzten Jahr zu Hause hat, soll das bitte mitnehmen.

Frisches Grünzeug aus dem Garten wie Stechpalme, Thuja, Eibe, Tanne und Buchs nehmen wir gerne.

Eine Anmeldung zum Palmensbinden ist nicht nötig, hilft uns aber bei der Materialvorbereitung.

Weitere Infos:

sekretariat@kathregionolten.ch, 062 287 23 11
Burgi Jürgens, familie.juergens@gmx.ch,
079 763 60 20

Verstorben sind

Kurt von Arx am 11. März

Rolf Louis Frey-Schenker am 11. März

Die Pfarrei gedenkt den Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.



Fairtrade-Rosenaktion

Sonntag, 26. März 2017

Eine Rose macht Freude, 130 000 Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich auch unsere Pfarreien an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. **Nach dem Gottesdienst am 26. März verkaufen Minis die Rosen für Fr. 5.– das Stück.**

Wortgottesdienst zum Start Firmkurs

Samstag, 25. März, **Mauritiuskirche Trimbach**

Mit der Feier um 17.30 startet der diesjährige Firmkurs. Die Jugendlichen treffen sich bereits um 13.30 Uhr und lernen sich näher kennen. Der Nachmittag schliesst mit dem Gottesdienst und der Aufnahme als Firmbewerben.

Kinder- und Jugendchor Olten/Starrkirch-Wil

Mit 24 Kindern und Jugendlichen verbringt die Leiterin Michaela Gurten und der Elternrat drei spannende Tage in Vordemwald. Am Sonntag stossen dann auch die Jüngsten aus dem Chor dazu und studieren Lieder des Musicals «Die 3 Böüm» ein.

Aufführung Musical «Die 3 Böüm».

Sonntag, 26. März, 16.30 Uhr im Lagerhaus in Vordemwald

Kreistanzen mit Barbara Möri

Dienstag, 29. März, 19.30–21.00 Uhr, Pfarrsaal St. Marien

Gemeinsam tanzend sich von den Klängen der Musik inspirieren lassen, die Freude an der Bewegung erwecken und das Leben feiern. Die Tänze sind so gewählt, dass sowohl AnfängerInnen als auch Geübte mitmachen können.

Kosten: Fr. 20.–

Info und Anmeldung: Barbara Wili,
barbara.wili@bluewin.ch oder

079 368 60 29

Die Probe – ein Passionsspiel 6.–9./11. und 14. April – Marienkirche Olten

Das Stück «Die Probe» erzählt von einer Theatergruppe, welche das Passionsspiel probt.

Weil die Proben kurz vor den Aufführungen stattfinden, werden ganze Teile des Passionsspiels ohne Unterbrechungen gespielt.

Meistens ist es der Regisseur, der die Probe unterbricht und die Korrekturen anbringt. In diesen Unterbrechungen kommen die Inhalte der Passion und der Bezug zur Aktualität zur Sprache. Auf diese Weise werden die Brisanz wie auch die Tragödie dieser biblischen Texte spürbar. Durch die Musik und den Chorgesang wird das biblische Ambiente verstärkt.

Nebst der biblischen Geschichte entwickelt sich die Geschichte des Theaterteams.

Obwohl die beiden Geschichten auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen stattfinden, berühren sie einander, bis sie sich schlussendlich zu einer einzigen Erzählung zuspitzen.

«Die Probe» ist ein modernes Passionsspiel, das von den biblischen Texten ausgeht und den Zuschauer, die Zuschauerin letztlich zu sich selber führt, zu eigenen Glaubens- und Lebensfragen.

«Die Probe» will keine fertigen Antworten geben, sondern ehrlich Lebens- und Glaubensfragen auf erzählerische, unterhaltsame Weise in den Raum stellen.

Aufführungen in der Marienkirche Olten

Donnerstag, 6. April 20.30 Uhr

Freitag, 7. April 20.30 Uhr

Samstag, 8. April 20.30 Uhr

Sonntag, 9. April 20.30 Uhr

Dienstag, 11. April 20.30 Uhr

Freitag, 14. April 20.30 Uhr

Preise

Erwachsene	CHF 35
Schüler, Lehrlinge, Studenten mit Ausweis	CHF 25
Ermässigte Tarife für Gruppen ab 10 Pers.	CHF 30
Familien mit eigenen Kindern ab 4 Pers.	CHF 25

Weitere Informationen unter www.dieprobe.ch

Den Artikel von Br. Niklaus Kuster zur Fastenzeit finden Sie auf Seite 8.

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 25. März

17.30 Wortgottesdienst Start Firmkurs
Andreas Brun, Firmverantwortliche, Firmlinge
Nach dem Gottesdienst Fairtrade-Rosenverkauf

Sonntag, 26. März

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler / Antonia Hasler

Kollekte: Offene Kirche Region Olten

Montag, 27. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 29. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. April

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
Dreissigster für Ernst Hermann Locher
Jahrzeit für Siegfried Pfaffen-Durrer

Kollekte: Fastenopferprojekt in Indien

GV des Kirchenchors St. Mauritius

Im Pfarreisaal Kirchfeld fand am 18. Februar 2017 die 144. Generalversammlung des Mauritiuschores statt. Die Teilnehmer kamen neben dem geschäftlichen Teil einmal mehr in Genuss des durch die Sopranistinnen vorbereiteten Buffets, unter der Leitung von Madeleine Bieli. Nicht nur gesanglich auch kulinarisch lebt der Chor auf einem beachtlichen Level.

In ihrem Jahresbericht blickte Ina von Woyski auf Höhen und Tiefen des Vereinsjahres 2016 zurück: Besonders erwähnenswert und aussergewöhnlich war das Fronleichnamfest, Open Air in der Schützenmatte, erstmals zusammen mit allen Kirchenchören des Pastoralraumes, mit dem Bergchor Hauenstein-Ifenthal und Wisen und den Oltner Chören aus St. Martin und St. Marien. Ein einmaliges Erlebnis war die von Archivarin Claudia Graf und von Adelita Graf organisierte Chorreise nach Irland.

Höhepunkte waren auch die beiden Adventskonzerte vom Dezember: «Barocke Pracht aus Venedig und Wien» mit Musik von Claudio Monteverdi und der Messe Sancti Johanni von Antonio Caldara.

Noch immer ist der plötzliche Tod unseres Walti Studer am 5. November 2016 schwer fassbar. Der Chor sang sehr zahlreich an seinem Abschiedsgottesdienst.

Für langjährige Mitgliedschaft durfte die Präsidentin auszeichnen:

15 Jahre

Organist Francesco Pedrini

30 Jahre

Marianne Grimm, Sängerin im Alt

Sibylle Volken wurde mit tosendem Applaus in den Vorstand gewählt. Sie wird neu in der Konzertorganisation mitwirken.

Somit setzt sich dieser wie folgt zusammen:

Präsidentin	Ina von Woyski
Vizepräsident und Aktuar	Thomas Laube
Kassierin/Homepage	Gaby Gramlich
Archivarin	Claudia Graf
Beisitzer/Fotograf/Homepage	Beat von Arx
Beisitzerin/Chorreise	Hildegard Reck
Beisitzerin/ Kulinarisches	Madeleine Bieli
Beisitzerin/ Konzert	Sibylle Volken

Das Programm 2017 ist auf der Homepage; www.mauritiuschor.ch immer aktuell geführt.

Die Proben finden jeweils dienstags 19.45 Uhr im Pfarreisaal Kirchfeld statt.

Begeisterte Sängerinnen und Sänger kommen am besten spontan vorbei.

Auskunft: Präsidentin Ina von Woyski:
fam.niedermann@gmx.ch



Verstorben ist

Elsbeth Baisotti-Peier am 7. März

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Artikel Serie von Bruder Niklaus Kuster zur Fastenzeit

Dorothea von Flüe

vier Ja

Wer ist die Frau, mit der Niklaus gern «zu Tanze ging»? Was bedeutete sein Weg für sie? Und sie ihm in den zweimal 20 Jahren ihrer Ehe? Sprach im Impuls der letzten Woche Niklaus' Pilgervision ins Heute, soll nun Dorothea zu uns sprechen. Die Ehefrau und Mutter beeindruckt mit vier beherzten Ja.

Ehe

Dorothea wechselt mit 14 Jahren, dem üblichen Heiratsalter, von der Schwendi über den Sarnersee. Sie zieht von der sonnigen Talseite auf den Sachselberg, vom jugendlichen Leben in die Ehe und in die Verantwortung einer Bauernfrau. Niklaus ist fast 30, schaut auf Kriegszüge zurück und hat eben ein Familienhaus gebaut. Die Ehe dürfte arrangiert sein: unter Ratsherrn und Bergbauern. Dass Niklaus jedoch 40 Jahre später und nach zwei Jahrzehnten im Ranft die Seligkeit beim Tanzen als Bild für den stimmigen Weg zu Gott verwendet, spricht für tief erlebtes Glück und gemeinsam geteilte Freude. Die beiden liebten sich und genossen ihr Zusammensein, auf der Tanzbühne ebenso wie im gemeinsamen Alltag. – Wir wählen uns heute Partner, Partnerin und Lebensgemeinschaft in nie dagewesener Freiheit. Dennoch erweist sich vieles vorgeprägt und gegeben, mehr als wir denken: aus unserer Herkunft und Lebensgeschichte, in Charakter, Denken und Empfinden. Das Ja zu einer Person, an die wir uns binden, bleibt ein mutiger Schritt. Und gemeinsame Wege führen immer in eine neue Welt.

Kinder

Dorothea und Niklaus bekommen zehn Kinder. Sechs sind uns namentlich bekannt: Hans, Welti, Dorothea,

Verena, Anna und Niklaus. Vier sterben vielleicht vor dem Erwachsenwerden. Die zwei älteren Töchter heiraten nach Nidwalden und Engelberg, von der jüngeren wissen wir nichts Näheres. Die beiden ältesten Söhne machen Karriere als Söldnerführer und werden Landammann, der jüngste Priester. Jedes Kind ist eine Welt für sich: Dorothea geht ihre Wege mit, und feiert auch jene Familienfeste, denen Niklaus im Ranft fernbleiben wird. Sie ermutigt ihre Töchter auf dem Weg zur Mutterschaft, hütet Enkelkinder, schliesst Verena jung verwitwet in die Arme und findet für die jüngsten Kinder in die Rolle der alleinerziehenden Mama. – Auch unsere Familiengeschichten verlaufen oft überraschend und warten mit veränderten Rollen auf: absehbarer oder unvorhergesehener Wende, schönen oder herausfordernden Umbrüchen.

Ja zum Aufbruch

Wie es auch moderne Biografien kennen, wird Dorothea von Niklaus' midlife-Phase überrascht. So erfolgreich ihr Mann als Bauer und Ratsherr war, für sein kluges Urteil in Obwalden geschätzt und vom Landammann als Standesvertreter in ein eidgenössisches Gericht entsandt: Mit 48 bricht eine Krise über ihn und seine Familie herein. Ernüchterung in der Politik und wachsende Unruhe in seinem Alltagsleben zerreissen den Bauern zunehmend, führen zum Verzicht auf alle Ämter und entfremden ihn seinen Liebsten. Visionen drängen ihn zur Gottsuche fern der vertrauten Welt. Nach zwei Jahren kleidet Dorothea ihren Niklaus in ein Pilgerkleid. Das taten damals auch andere Frauen: Hans von Waldheim wird im Flüeli erzählen, wie er im fernen Sachsen aufgebrochen ist, nach Südfrankreich pilgerte und seine Gattin vor dem gefährlichen Weg als Erbin einsetzte. Meistens kehrten pilgernde Männer nach Hause zurück, wie es auch

der Bürgermeister aus Halle tat. Nicht selten wies zeitweilige Distanz den Weg aus einer Krise und führte das Pilgern einander fremdgewordene Partner wieder zusammen. Dorothea konnte nicht mit einer Rückkehr rechnen. Ihre Gewissheit, dass Niklaus wie Abraham von Gott gerufen war, muss jedoch so klar geworden sein, dass ihr Ja zu seinem Aufbruch auch von den Kindern mitgetragen wurde. Niklaus bezeichnet das Ja von Ehefrau und Kindern später als Gottesgeschenk.

Ein gewobenes JA

Zehn Tage später ist Niklaus wieder da, von neuen Visionen in den Ranft geführt, lebt fortan ungeschützt in der nahen Schlucht und isst nur noch Fastenspeisen. Als Dorothea ihn im einbrechenden Winter bemuttern will, verbietet er ihr vorübergehend Besuche. Der älteste Sohn versorgt ihn mit karger Speise, bis der Vater gar nichts mehr braucht. Dorothea webt in diesen Wochen das Einsiedlerkleid: Es wird ihr handfestes Ja zu seiner neuen Lebensform und Berufung. In ihrem Kleid berät Niklaus bald Menschen aus nah und fern. Und in seiner Kapelle feiert Dorothea künftig den Gottesdienst an Sonn- und Festtagen mit. Das gewobene Ja eröffnet der Ehe neue Wege: den zwanzig gemeinsamen Jahren im Familienhaus folgen zwanzig Ehejahre in einer neuen Verbundenheit. Dorothea ist öfter im Ranft anzutreffen. Der jüngste Sohn lernt bei Vaters Kaplan Latein, kann dank Niklaus' Bekanntheit an den Universitäten Basel, Paris und Pavia studieren und wird später Pfarrer von Sachseln. – Dorothea verdeutlicht auf ihre Weise, was Papst Franziskus in Amoris Laetitia schreibt: das grösste Werk der Liebe sei, dem und der anderen zu helfen, das Beste in seiner Person zu entfalten.

Br. Niklaus Kuster

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Sonntag, 26. März Vierter Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier in Wisen

Voranzeige

Am Samstag, 1. April ist um 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Ifenthal mit den Erstkommunionkindern. Es singt der Kirchenchor.

säli mit Dagmar Elgart ins Gespräch zu kommen. Sie verkauft auch farbige Foulards aus Nepal. Der Kirchenrat offeriert dazu ein typisch nepalesisches Essen «dhal bhat».

Der Erlös geht zugunsten des Projektes. Beachten Sie die weiteren Informationen dazu unter Wisen

Beachten Sie bitte zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen auch die Mitteilungen des Patorialraums unter Olten und Trimbach.

Die Fastenzeit

ist eine Zeit der Gnade, eine Zeit, umzukehren und im Einklang mit unserer Taufe zu leben.

Papst Franziskus



Herzliche Einladung nach Wisen

Gottesdienst vom **26. März um 9.30 Uhr** in der Kirche Wisen. Dagmar Elgart erzählt vom Wiederaufbau einer Schule in Nepal nach dem Erdbeben. Im Anschluss sind die Gottesdienstbesucher eingeladen im Kirchen-

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

4. Fastensonntag

Sonntag 26. März

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für:

Katharina und Hermann Felder-Galliker

Dagmar Elgart erzählt über den Wiederaufbau in Nepal, nach dem Erdbeben von 2015.

Kollekte für das Projekt in Nepal

Voranzeige

Am Samstag 1. April, feiern wir die Eucharistiefeier in Ifenthal um 18.00 Uhr.

säckli können am Sonntag in die Kirche gebracht werden oder an Ostern abgegeben werden in der Kirche.

Schule in Nepal nach dem Erdbeben von 2015

Nach mehreren Aufenthalten im Kathmandutal im Himalaya-Gebirge kennt Dagmar Elgart, ehemalige Wisnerin, (Regisseurin der Theater auf dem Zwillmattthof) viele Leute und Familien. Sie spricht sogar ihre Sprache. Bei ihrem letzten Aufenthalt vor 3 Monaten besuchte sie die wiederaufgebaute Schule, wofür sie nach dem schweren Erdbeben ein Hilfsprojekt startete. Näheres erzählt sie, über Nepal und ihrem Hilfsprojekt, im Gottesdienst. Ergänzt mit Bildern.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich ein, im Kirchensäli mit Dagmar zu diskutieren und ein typisch nepalesisches Essen zu geniessen. Farbenfrohe Foulards können gekauft werden. Den Erlös spenden wir ihrem Hilfsprojekt.



Zum Schmunzeln Gemütsstimmung

Verlangt ein Kunde in der Buchhandlung: «Einen ganz tollen Krimi bitte – ich bin heute in einer Mordsstimmung!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 25.03: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 26.03 ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten

gruppo RnS. **Mercoledì 29.03:** ore 20.00 St. Marien Adorazione Eucaristica del gruppo RnS. **Giovedì 30.03:** ore 14.00 Dulliken incontro del gruppo «Amici del Giovedì». Ore 20.00 St. Martin prove di canto. **Venerdì 31.03:** ore 20.15 St. Marien: corso prematrimoniale: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Sekretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocatolica



AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 26.03: ore 11.30 nella sala parrocchiale di Schönenwerd: tradizionale Spaghetтата preparata dal coro della Missione. **Menu:** Insalata e Spaghetti Fr. 12.00 (bevande, dolci e caffè esclusi) Tutti siamo invitati a partecipare.

Lunedì 27.03: ore 20.00 St. Martin: preghiera del

Samstag, 25. März

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Anna und Alois Wanner-Bieri

Kollekte für: Fastenopfer Aktion

Sonntag, 26. März – 4. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier mit P. Georg
(Kanzeltausch: nur am Sonntag)

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 27. März

09.30 Messfeier im Marienheim

Dienstag, 28. März

19.30 Abendlob in der Kapelle
anschliessend Kaffee und Kuchen
im Pfarreiheim

Mittwoch, 29. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 30. März

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG (mit Chli und Gross/
Frühlingserwachen) und alle anderen
interessierten Frauen und Männer
in der Kapelle

Freitag, 31. März

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Frieda Borner-Uebelhart,
Hermine Hafner, Johann Stalder-Klaus

Samstag, 01. April

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 02. April – 5. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

PFARREIARBEIT

Totengedenken



Am 3. März nahmen wir Abschied von Frau **Pia Klarer-Baltermi**, wohnhaft gewesen an der Mittelgäustrasse 120, in Wangen. Frau Klarer ist in ihrem 74. Lebensjahr verstorben. *Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.*



Wir legen den Tag zurück in die Hände GOTTES. So wie er war: mit seinen Bewegungen, seinem Licht und seinem Schatten: «Herr, auf Dich vertraue ich, in Deine Hände lege ich mein Leben.»

Dieses Zurückgeben, dieses Überlassen befreit, lässt ruhig schlafen und bereitet unser Innerstes wieder neu für das Kommende, für den neuen Tag mit seinen Bewegungen – morgen in der Frühe.

HERZLICHE EINLADUNG!

zum Abendlob am **Dienstag, 28. März um 19.30 Uhr** in der Galluskapelle und anschl. Tischgemeinschaft im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Gottesdienst für Klein und Gross

Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

Donnerstag, 30. März 2017
09.15 Uhr in der Kapelle der kath. Kirche

«Frühlingserwachen»



Zu diesem Gottesdienst für Klein und Gross sind alle herzlich eingeladen zum Mitfeiern. Mamis, Grosis, Gottis und auch Papis und Grosspapis dürfen ihre Schützlinge mitbringen.

Nach dem langen Winter erwacht die Natur zu neuem Leben. Blumen wachsen, einige Tiere erwachen aus dem Winterschlaf. In unserer Geschichte geht es um eine besondere Freundschaft, Vertrauen und den Kreislauf der Natur.

Wir freuen uns wieder auf eine spannende Feier mit «Klein und Gross».

Das Vorbereitungsteam



Spaghettiplausch der Ministranten

Samstag, 01. April (kein Scherz) ab 11.30 Uhr im kath. Pfarreiheim.



Chum doch au ... Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Die Minis von Wangen

Gallusverein – Seniorenstamm

Mittwoch 5. April 2017

Zeit: **14.00 Uhr**

Gemütlicher Jassnachmittag im Café M

DIE ZEIT VOR OSTERN Im Fasten kommst du zur Ruhe



Neugeburt ist die Erfahrung, die jemand macht, wenn er oder sie sich aufs Fasten einlässt. Besonders ganzheitlich wird diese Erfahrung aber in der Zeit vor Ostern. Alle Kräfte der Natur streben nach diesem neuen Leben, das sich im Frühling so machtvoll ankündigt. Da alles Sichtbare auch eine innere, eine spirituelle Entsprechung hat, gilt es, diese Zeit auch für unsere Seele zu nutzen. Seelische Schlacken abwerfen, aus dem Inneren heraus die Kraft des Lebens zu spüren, und wissen, dass das Heil und die Heilung miteinander einhergehen, sind die besten Einstimmungen auf das große Fest.

«Stirb und Werde» als Naturerfahrung führt zum besseren Verständnis der Auferstehung Christi. Fasten ist daher eine Einweihung, eine Initiation ins Leben selbst.

Menschliches und Göttliches wirken in dieser geprägten Zeit in besonderer Weise zusammen. Die christliche Botschaft des Fastens ist aber nie eine egoistische. Fasten, gute Werke tun und beten, so lautet die Aufforderung der Liturgie an uns Menschen. Wer sich selber körperlich Gutes tut, soll auch anderen Gutes tun. Wer zu sich kommen möchte, kommt auch zu Gott.

Die drei Ebenen, Körper, Seele und Geist müssen erkannt und beim Fasten miteinander in Verbindung gebracht werden, damit nicht etwa ein «Jojo Effekt» eintritt. Lasst uns also Gutes tun auf allen Ebenen und die Menschen und uns selbst neu lieben lernen!

«Fastenopfer» und «Brot für alle» 2017



FASTENOPFER

PARTNER SEIN

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

In diesem Jahr lautet das Motto der kirchlichen Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein «Geld gewonnen, Land

zerronnen.» Das Motto behandelt ein brisantes Thema. Immer wieder fallen Menschen der Versuchung zum Opfer, langfristige Ressourcen zugunsten von kurzem Gewinn zu verkaufen. Im Handel mit Firmen und Konzernen wird Papiergeld gegen wertvolles Land und kostbare Ressourcen eingetauscht. Als Konsequenz gehen den kommenden Generationen notwendige Lebens-Ressourcen verloren und führen sie in Verschuldung und Abhängigkeiten. Unseren Hilfswerken liegt es am Herzen, diese ungenuten Mechanismen zu durchbrechen und vor Ort langfristige Perspektiven zu entwickeln. Sie pflegen dabei eine enge Zusammenarbeit mit lokalen und globalen Partnern.

Wir werden das Kirchenopfer und die Kollekten besonders für die Projekte der Hilfswerke zugunsten der Notleidenden dieser Welt erbeten. Wir bitten, Ihren Gaben dazu beizutragen, dass geholfen werden kann. Wir wünschen Ihnen eine gute und gesegnete Fasten- und Passionszeit.

Pfarreileitung

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte für die Schweizerische Bibelgesellschaft
Verkündigung des Herrn

4. Fastensonntag

Samstag, 25. März

17.30 Eucharistiefeier Kapuziner
Dreissigster für Lydia Zimmerli-Bader
Jahrzeit für Anna und Franz Xaver Fürst-Studer

Sonntag, 26. März

11.00 Eucharistiefeier und Taufe in Rickenbach,
Kapuziner

Mittwoch, 29. März

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum, Kapuziner

Donnerstag, 30. März

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Kollekte: 1. Einzug Fastenopfer

5. Fastensonntag

Samstag, 1. April

11.30 Tauffeier in Hägendorf, Pater Armin Russi
17.30 Bussfeier und Eucharistie, Kapuziner
Dreissigster für Madlena von Arx-Hauri
Jahrzeit für Hans Borner-Malgiaritta, Frieda und
Alois Kurmann-Kaufmann, Eugen und Mathilde
Häfeli-Wieser, Hedwig Oberli-Kellerhals

Sonntag, 2. April

09.30 Eucharistiefeier in Hägendorf, Kapuziner
11.00 Tauffeier in Hägendorf, Kapuziner



«Geld gewonnen, Land zerronnen.»

Liebe Angehörige der Pfarrei St. Gervasius und Protasius

Welche Wege würden Sie gerne entdecken? Der Fastenkalender lädt uns auf eine 40-tägige Wanderung ein und schlägt unterschiedliche «Wege durchs Leben» vor. Dabei gehen wir auf neuen und altbekannten Böden. Auf der gemeinsamen Reise lernen wir die Wünsche und Ziele der Menschen in den Projektländern von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein kennen.

Für viele Menschen ist der Zugang zum Boden eine Überlebensfrage. Doch immer mehr Land geht in den Besitz von Grossinvestoren über. Die Felder von Kleinbauernfamilien verschwinden – Grossplantagen entstehen. Deshalb machen Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein unter dem Slogan «Geld gewonnen, Land zerronnen.» auf das Thema Land Grabbing aufmerksam. In der aktuellen Ökumenischen Kampagne fordern sie Boden zum Leben und unterstützen Menschen, deren Zugang zu Land bedroht ist oder die ihr Land schon verloren haben. Helfen auch Sie mit!

Römisch-katholischer Kirchenchor Hägendorf-Rickenbach

Neue Präsidentin und wieder ein Konzert

Ein Präsidiumswechsel markierte die 177. Generalversammlung des römisch-katholischen Kirchenchors Hägendorf-Rickenbach: Nach sieben intensiven Jahren an der Vereinsspitze gab Präsident Toni Nussbaumer den Stab an die Alt-Sängerin Irène Dietschi weiter. Toni Nussbaumer hatte sich in seinem Amt sehr engagiert und mit seiner souveränen, aber lockeren Art den Zusammenhalt des Kirchenchors gestärkt. In seine Amtszeit fielen wichtige Ereignisse. So trug Toni Nussbaumer entscheidend dazu bei, dass 2009 die junge britische Musikerin Penny Monroe als Dirigentin verpflichtet wurde – die selbe, die 2015 dem Kirchenchor mit «Salve Aeternum» ein unvergessliches Jubiläumskonzert bescherte.

Nach Penny Monroes Wegzug aus der Schweiz oblag es Toni Nussbaumer vor Jahresfrist, erneut einen Dirigentenwechsel zu managen. «Deshalb sind aus den geplanten sechs Jahren nun sieben Jahre geworden», hielt der scheidende Präsident schmunzelnd fest. Er habe seine Aufgabe sehr gerne gemacht, doch nun freue er sich, fortan wieder «nur» noch singen zu dürfen.



Toni Nussbaumer übergibt das Präsidium an Irène Dietschi.

Die neu gewählte Präsidentin Irène Dietschi gehört dem Chor seit vier Jahren an. Die 53-Jährige will sich



**Firmung
2017
Hägendorf**



Donnerstag, 30. März 2017

18.30–20.00 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf

Ausserschulisches Treffen für Firmanden, welche NICHT den Religionsunterricht an der Kreisschule besuchen.

VORANZEIGE



Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach Einladung zur Kreuzwegandacht

Donnerstag, 6. April 2017 auf den Born

Treffpunkt: 19.00 Uhr auf dem Dorfplatz (beim Coop) Hägendorf.

dafür einsetzen, die Tradition und das hochstehende Profil des Chors sorgfältig zu pflegen. Gleichzeitig will sie dessen Können vermehrt in die Öffentlichkeit tragen und neue Interessierte ansprechen.

Schritte in diese Richtung hat der Kirchenchor bereits unternommen – so auch im vergangenen Vereinsjahr: Unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Ralph Stelzenmüller begleiteten die Hägendorfer nicht einzig Gottesdienste in der Kirche, sondern sie sangen auch «auswärts»: im Advent im Seniorenzentrum Untergäu für die Heimbewohnerinnen und -bewohner, und an der traditionellen Barbarafeier am 4. Dezember für die Mineure des Belchen-Sanierungstunnels. Das Highlight schlechthin war die Weihnachtsmesse: In der voll besetzten Kirche interpretierte der Chor die Messe in G-Dur von Franz Schubert aus dem Jahr 1815, begleitet von einem professionellen Instrumental-Ensemble und mit hochkarätigen Solistinnen und Solisten. Die sorgfältig einstudierte, durch Projektsängerinnen und -sänger verstärkte Darbietung vermochte viele Anwesende nachhaltig zu ergreifen, wie die Reaktionen zeigten.

Auch vereinsintern gab es 2016 Gelegenheiten zu feiern. Im September hatten sich die Mitglieder auf eine fidele Reise unter dem Motto «Käse» begeben. Organisiert hatte sie der Tenor Andreas Meier, der an dieser GV für 20 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft geehrt wurde, ebenso wie die Alt-Sängerin Rösli Niederberger. Gar 65 Jahre feierte heuer Ehrenmitglied Sales Hodel (Bass).

Gespannt war man schliesslich auf die Ausführungen von Chordirigent Ralph Stelzenmüller, der das Jahresprogramm präsentierte. Fest steht: Im Oktober wird der Kirchenchor wieder ein öffentliches Konzert durchführen, mit «Dixit Dominus» von Georg Friedrich Händel und der Kantate 29 von Johann Sebastian Bach. «Es wird ein sehr festliches, kontrastreiches» Programm, das auch ein junges Publikum anspricht», sagte Ralph Stelzenmüller. Dixit Dominus sei schnell und beweglich, stellenweise töne das Stück «fast wie ein Rap – zum Singen nicht allzu schwierig, aber genügend anspruchsvoll.»

Der Palmsonntag naht!

Hätten Sie gerne ein Palmbüschel?

Die Palmbinder sind auch dieses Jahr wieder aktiv! Raphaela Imhof nimmt Ihre **Bestellung** gerne entgegen bis spätestens **Mittwoch, 29. März 2017 um 12.00 Uhr**.
Telefon: 062 216 29 85 oder

E-Mail: raphaela.imhof@gmx.ch

Bitte holen Sie Ihr Palmbüschel ab am **Freitag, 07. April 2017 (ganzer Tag)** bei Raphaela Imhof, Vogelberg 2.

Am Palmsonntag die Palmbüschel zur Segnung in den Gottesdienst mitbringen!

Versöhnungsweg

für die Schüler der 5. und 6. Klasse

Am **Freitag 31. März und Samstag 1. April** wird wieder der Versöhnungsweg mit Beichte für die Schüler angeboten, als Vorbereitung auf Ostern, das grösste Fest der ganzen Christenheit!

Papst Franziskus: «Wer zur Beichte geht, bereut seine Sünden und erkennt, dass Gott nicht verurteilt, sondern aufnimmt und umarmt und als Vater dem verlorenen Sohn seine Würde wiedergibt.»

Wir danken den drei Priestern die sich wieder als Beichtväter zur Verfügung stellen.

Marie-Thérèse Hüslar, Katechetin

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkpffarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpffarramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 25. März

17.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Tauferneruerung der Erstkommunikanten

Sonntag, 26. März

4. FASTENSONNTAG, LAETARE

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Boningen mit Sebastian Muthupara
10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier in Kappel mit Sebastian Muthupara
Es singt der Kirchenchor Kappel-Boningen

Die Kollekten sind bestimmt für die Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind.

Dienstag, 28. März

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Kreuzwegandacht
gestaltet von den Sakristanen

Mittwoch, 29. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 30. März

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
Anna Meier-Fürst
Vinzenz und Lina Studer-Dörfli
Lina Studer

Freitag, 31. März

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
Adelbert Spiegel-Bärenfaller
Werner Wyss-Hellbach
Hugo von Arb-Wyss
Lorenz und Blanda Wyss-Ackermann
Hans und Anna Peter-Hess
Franz und Klara Lack-Huber



Erstkommunion Gunzgen

Am **Samstag, 25. März, von 14.00 bis ca. 18.30 Uhr**, 3. Vorbereitungsnachmittag. Treffpunkt ist um **14.00 Uhr** im Pfarreiheim. Anschliessend Tauferneruerungsgottesdienst um **17.30 Uhr** in der Kirche Gunzgen. **Taufkerze mitbringen!**

Du bist ein Ton in Gottes Melodie



Erstkommunion Kappel-Boningen

Am **Mittwoch, 29. März**, Blocknachmittag mit Singprobe von **13.30 bis 16.00 Uhr** im Pfarreisaal Kappel.



Ministranten Kappel-Boningen-Gunzgen

Am **Samstag, 25. März**, Casino Night von **19.00 bis ca. 22.00 Uhr** im Minitreff in Kappel.

Erscheinung in nobler Kleidung!

Die nächste Minirunde findet statt am **Mittwoch, 29. März, von 18.30 bis 20.00 Uhr** im Minitreff in Kappel.



Firmung

Am **Donnerstag, 30. März**, von **18.30 bis 20.00 Uhr**, Treffen der «Ausserschulischen» im Pfarreizentrum Hägendorf.

Voranzeige

Osterkerzenverkauf in Kappel



Am Palmsonntag, 9. April

Heimosterverkauf nach dem Gottesdienst. Danach liegen die Kerzen in einem Korb auf dem Marienaltar zum Verkauf bereit.

Der Betrag von Fr. 10.– pro Kerze kann in die Kerzenkasse gelegt werden.



Palmenbinden in Boningen

Auch dieses Jahr wird die Tradition vom Palmenbinden in Boningen aufrechterhalten.

Ab **Montagabend, 3. April**, vorbereiten der Tannen an der Fülenbacherstrasse 171 (E. Jäggi).

Wer Lust und Zeit hat ist freundlich eingeladen.

Am **Mittwoch, 5. April**, werden die Kinder mit einem Elternteil die **Stechpalmen holen**. Treffpunkt um **13.30 Uhr** bei E. Jäggi.

Baumschere mitbringen!

Am **Freitag, 7. April**, von **13.15 bis ca. 17.00 Uhr**, Palmen fertig stellen, ebenfalls bei E. Jäggi.

Der **Gottesdienst**, bei dem die Palmen gesegnet werden, findet am **Samstag, 8. April um 17.30 Uhr** in der Kirche in Boningen statt.

Palmenbinden in Gunzgen

Am **Samstag, 8. April**, organisiert der KGR wieder das traditionelle Palmenbinden.

NEU findet es dieses Jahr beim Feuerwehrmagazin in Gunzgen statt, **ab 13.30 Uhr**.

Baumschere, Handschuhe und ein Böckli müssen selber mitgebracht werden.

Die Palmen werden anschliessend in die Kirche gebracht. Die **Palmensegnung** findet statt am **Palmsonntag** während des Gottesdienstes von **10.15 Uhr**.

Anmeldung bis spätestens Freitag, 31. März bei Priska Schärer, Tel. Nr. 062 216 55 29

Palmenbinden in Kappel

In Kappel werden wieder die Erstkommunikanten Palmen binden.

Am **Mittwoch, 5. April**, Palmbäume entrinden. Am **Samstag, 8. April**, von **9.00 bis 11.30 Uhr**, Palmen binden.

Der **Gottesdienst**, bei dem die Palmen gesegnet werden, findet am **Sonntag, 9. April um 10.15 Uhr** in der Kirche in Kappel statt.

Pilgermarsch nach Mariastein



Es ist jeweils ein erlebnisreicher Tag und eine neue Herausforderung, zu Fuss über die Jurahöhen nach Mariastein zu gelangen.

Freundliche Einladung an alle Interessierten.

Das nächste Datum ist am **Samstag, 22. April**.

Abmarsch um 4.00 Uhr bei der kath. Kirche Kappel oder um **4.30 Uhr bei der kath. Kirche Egerkingen**. Bei ganz schlechtem Wetterbericht ist das **Verschiebedatum** der **29. April**.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung notwendig, (Mittagessen/Rückfahrt) an:

Bruno von Arx, Bleumattstrasse 5, Egerkingen

Tel. 079 827 84 83

E-Mail bruno.vonarx@ggs.ch

Bei ihm ist auch das Tagesprogramm erhältlich.

Kollekten Januar-Februar 2017 von Kappel-Boningen

1.1. Friedensdorf Broc	378.05
8.1. Epiphanieopfer	244.00
14.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	187.20
16.1. Bildung gegen Armut	
Trauerfeier Norwin Lack-Hellbach	976.85
22.1. Diöz. Kirchenopfer Seelsorge	142.80
29.1. Regionale Caritas-Stellen	400.55
1.2. Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe (Trauerfeier Johann Brügger)	514.75
4.2. Solothurnisches Studenpatronat	254.30
12.2. Kollegium St. Charles Pruntrut	181.65
18.2. Mutterhilfe	322.70
26.2. Brücke/Le Pont	180.60

Kollekten Januar-Februar 2017 von Gunzgen

8.1. Epiphanieopfer	129.15
14.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	29.50
22.1. Diöz. Kirchenopfer Seelsorge	48.85
29.1. Regionale Caritas-Stellen	56.05
4.2. Solothurnisches Studenpatronat	90.75
12.2. Kollegium St. Charles Pruntrut	85.80
18.2. Mutterhilfe	58.30
26.2. Brücke/Le Pont	88.10

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden!

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, j-schmid@gmx.ch
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien

Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach beda.baumgartner@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr www.pr-goesgen.ch

	Sa 25.3.	So 26.3.	Di 28.3.	Mi 29.3.	Do 30.3.	Fr 31.3.
Nd.-Gösgen		11:00 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK		9:00 E		
Winznau		9:30 E			9:00 E	
Lostorf	18:00 E			8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren



Mehrfach Freude mit Fairtrade Rosen

Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude. Darum beteiligen sich der Pastoralraum Gösgen an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein.

Rosen mit dem Gütesiegel für Fairen Handel von Max Havelaar werden von Freiwilligen für fünf Franken pro Stück verkauft. Sie machen damit mehrfach Freude: den Schenkenden und den Beschenkten, die sich an der Rose erfreuen dürfen. Von der Rosenaktion profitieren auch die Rosenpflückerinnen und -pflücker aus der Farm Oserian in Kenia (www.oserian.com). Mit dem Kauf von Rosen setzen Sie sich für eine gerechtere Welt ein. Sie unterstützen Menschen, ihre eigene Situation aus eigener Kraft und dauerhaft zu verbessern.

Hier können Sie die Rosen erwerben:

Samstag, 25. März 2017 während der Ladenöffnungszeiten von Landbeck Liebi und Dorfladen in Stüsslingen sowie nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr in Lostorf.

Sonntag, 26. März 2017 nach den Gottesdiensten um 9.30 Uhr in Winznau
9.30 Uhr in Obergösgen
11.00 Uhr in Niedergösgen

Versöhnungsfeiern zur Fastenzeit im Pastoralraum

Mittwoch, 29. März 2017 um 19.00 Uhr in Winznau
Dienstag, 4. April 2017 um 19.00 Uhr in Lostorf

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64 www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92) denise.haas@pr-goesgen.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Freitag, 24. März

19.00 Eucharistiefeier mit Weihbischof Denis Theurillat im Rahmen des Pastoralbesuchs anssl. Apéro im Pfarreiheim

Samstag, 25. März

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 26. März

11.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Alfred Meier und Robert Eng
Jahrzeit für Emma und Eugen Giger-Kamber
Opfer: Pro Filia Solutum
anschliessend Rosenverkauf
zugunsten der ökumenischen Kampagne
(siehe Pastoralraumteil)

Dienstag, 28. März

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 1. April

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 2. April

09.30 Eucharistiefeier
12.15 Taufe Leana Häsler



Minigolfabend der FMG

Gerne wollen wir einen lustigen Abend miteinander verbringen. Zum Minigolfspielen braucht es keine Vorkenntnisse. Bei uns steht Spass an erster Stelle. Hast Du Lust? Bist Du mit dabei?

Termin Donnerstag, 6. April 2017

Treffpunkt 19.00 Uhr Falkensteinplatz (Privatautos)

Spielort Minigolfhalle Meierhof in Starrkirch

anschliessend gemütliches Beisammensein im Café Egge in Obergösgen

Anmeldung bis spätestens 2. April 2017 bei Erika Fuchs, Tel. 062 849 39 51, erika.fuchs@aaremail.ch
Wir freuen uns auf viele spielfreudige und unternehmenslustige Mitglieder.

Der Vorstand FMG



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 30. März um 14.15 Uhr** im Restaurant Brücke statt. Es gibt saisonale Süßigkeiten, Kaffee und Tee.

Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 28. März unter 062 858 70 50 entgegen.



Heilige Frauen

in der Schlosskirche – der Bibel – im Leben!

Seit frühester Zeit sind mutige, engagierte und glaubwürdige Frauen zentraler Bestandteil vieler Religionen und Kulte. In den vergangenen 2000 Jahren übernahmen ebensolche Frauen wichtige Rollen in der Entstehung, Ausbreitung und Ausprägung unseres Glaubens. Dieser Abend ist einigen dieser "Heiligen Frauen" gewidmet.

Informationen zu diesem Angebot:

Termin: Freitag, 31.03.2017, 19.00 - 21.30 Uhr (inkl. Apéro und Austausch)

Anmeldung: bis 27.03.2017 bei Frau Erika Fuchs, erika.fuchs@aaremail.ch, 062 / 849 39 51 (Kurztentschlossene sind natürlich auch willkommen!)

Ort: Pfarreiheim, Kreuzstrasse 42, Niedergösgen

Leitung: Siegfried Falkner, kath. Theologe

Kosten: keine

Veranstalter: ein Angebot der FMG Niedergösgen im Pastoralraum Gösgen



Unsere Verstorbenen

Valeria Studer

* 4. November 1953–5. März 2017 †

«Legt alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.»

Eduard Mörike

AGENDA

- **Mittwoch, 29. März 19.30 Uhr**
Kirchenrat im Sitzungszimmer
- **Donnerstag, 30. März 19.00 Uhr**
Minileitersitzung
- **Freitag, 31. März 13.30 Uhr**
Sitzung KiLaDA im Sitzungszimmer



Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt:
Sekretariat:
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum:
Pfarverantwortung:

Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 26. März – 4. Fastensonntag

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Martha Hüslers-Spielmann

Kollekte: Projekt Schutzwald von Monte di Cima,
Tessin (Stiftung Lavizzara)

Anschliessend an den Gottesdienst
Rosenverkauf zugunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 29. März

09.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
19.00 Versöhnungsfeier in der Kirche Winznau

Freitag, 31. März

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 2. April

09.30 Wort- und Kommunionfeier



Versöhnungsfeier vor Ostern

Vor Ostern ist auch Gelegenheit in einer gemeinsamen Versöhnungsfeier Einkehr zu halten und eine Kurskorrektur für das eigene Leben vorzunehmen. Die Versöhnungsfeier ist wie immer gemeinsam mit unseren Winznauer Mitchristen und findet am Mittwoch, den **29. März um 19.00 Uhr** in der kath. Kirche in Winznau statt.

Eine weitere Versöhnungsfeier findet am **Dienstag, 4. April um 19 Uhr** in Lostorf statt.



Spielabend Frauenforum

Am **Dienstag, den 28. März um 19.30 Uhr** ist bei den Frauen wieder ein lustiger und gemütlicher Spielabend im Haus der Begegnung angesagt. Es werden verschiedenste Spiele gespielt, auch eigene Lieblingsspiele dürfen mitgebracht und den anderen beigebracht werden. Getränke und Knabbereien sind vorhanden. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. Der Vorstand freut sich auf viele Spielfreudige aus dem Pastoralraum.

Bücherstube



Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen am **1. April 2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr**. Wir freuen uns auf einen Besuch.

Das Bücherstube-Team

Die Probe – Ein Passionsspiel

Das Stück «Die Probe» erzählt von einer Theatergruppe, welche das Passionsspiel probt.

Weil die Proben kurz vor den Aufführungen stattfinden, werden ganze Teile des Passionsspiels ohne Unterbrechungen gespielt.

Meistens ist es der Regisseur, der die Probe unterbricht und die Korrekturen anbringt. In diesen Unterbrechungen kommen die Inhalte der Passion und der Bezug zur Aktualität zur Sprache. Auf diese Weise werden die Brisanz wie auch die Tragödie dieser biblischen Texte spürbar. Durch die Musik und den Chorgesang wird das biblische Ambiente verstärkt.

Nebst der biblischen Geschichte entwickelt sich die Geschichte des Theaterteams.

Obwohl die beiden Geschichten auf unterschiedlichen zeitlichen Ebenen stattfinden, berühren sie einander, bis sie sich schlussendlich zu einer einzigen Erzählung zuspitzen.

«Die Probe» ist ein modernes Passionsspiel, das von den biblischen Texten ausgeht und den Zuschauer, die Zuschauerin letztlich zu sich selber führt, zu eigenen Glaubens- und Lebensfragen.

«Die Probe» will keine fertigen Antworten geben, sondern ehrlich Lebens- und Glaubensfragen auf erzählerische, unterhaltsame Weise in den Raum stellen.

Spieldaten: 6.–9./11. und 14. April, jeweils 20.30 Uhr in der Marienkirche Olten

Text und Regie: Christoph Schwager

Reservation: www.dieprobe.ch oder Buchhandlung Klosterplatz Olten.



Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom **26. März** können Sie Fairtrade Rosen kaufen zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.–. Der Erlös kommt vollumfänglich dem Fastenopfer zu Gute.

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt:
Koordination:
Sekretariat:

Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionofelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 26. März – 4. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Mathilde Grob, Jacqueline Huber
Dreissigster für Maria Schenker-Steiner

Kollekte für Bifola, Bildungsfonds für Latein-amerika
Rosenverkauf nach dem Gottesdienst zu Gunsten des Fastenopfers

Mittwoch, 29. März

19.00 Versöhnungsfeier

Donnerstag, 30. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner

VORANZEIGE

Samstag, 1. April

18.00 Eucharistiefeier

Inauen über unser Leben nachdenken und uns innerlich auf das bevorstehende Osterfest vorbereiten. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Versöhnungsweg 1. April

Am **Samstagnachmittag, 1. April**, begehen die Schüler den Versöhnungsweg.

Im Anschluss um 18.00 Uhr findet der gemeinsame Gottesdienst statt, zu welchem alle Pfarreiangehörigen und Familien eingeladen sind.

Der Versöhnungsweg bleibt bis zum 7. April aufgestellt in der Kirche. Der Weg regt an nachzudenken und auszutauschen.

Wie gestalte ich mein Leben in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und Freizeit wie verhalte ich mich gegenüber der Schöpfung und gegenüber Gott?

Jedermann ist herzlich eingeladen den Versöhnungsweg zu begehen.

Pastoralbesuch von Mgr Denis Theurillat, Weihbischof von Basel

Einladung zum Gottesdienst am **24. März um 19.00 Uhr** in der Schlosskirche Niedergösgen.

Im Anschluss besteht bei einem Apéro die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit dem Bischof und dem Seelsorgeteam im Pfarrsaal Niedergösgen.



Büchertauschbörse der Frauengemeinschaft Winznau

Am **Samstag, 1. April von 13.00 bis 16.00 Uhr** im Pfarrsaal Winznau. Tauschbörse für Romane, Sachbücher, Biographien und Kinderbücher, etc.



Die Frauengemeinschaft Winznau lädt herzlich zum Kreativ-Abend ein

Am **Dienstag, 2. Mai, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal Winznau**

Wir putzen unsere Kirche

Am **Samstag, 20. Mai**, findet in unserer Kirche ein Putztag statt.

Wir wollen gemeinsam ein Zeichen setzen und unsere Kirche einer grösseren Reinigung unterziehen.

Treffpunkt ist um **9.00 Uhr** bei der Kirche.

Putzutensilien und Hilfsmittel sind vorhanden.

Wir putzen bis ca. 12.00 Uhr. Danach werden wir uns gemeinsam einen Imbiss vom Grill gönnen

Wir sind dankbar für alle Helfer und Helferinnen, die uns tatkräftig unterstützen.

Der Kirchgemeinderat

Totengedenken

Am 11. März rief Gott Herr **Isidor Renggli** im Alter von 88 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke ihm ewige Freude in seinem Reich. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.



Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom **26. März** werden zu Gunsten des Fastenopfers Rosen zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– verkauft.

Versöhnungsfeier

Am **Mittwoch, 29. März, um 19.00 Uhr**, in der kath. Kirche in Winznau (für die Pfarreien Obergösgen und Winznau) möchten wir zusammen mit Andrea-Maria

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, Di-FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Renata Schranz, Tel. 062 398 66 10, 079 378 66 37

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Samstag, 25. März

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Versöhnungsweg mit den Viertklässlern und
Gudrun Schröder
Jahrzeit für Adolf und Anna Kohler-Senn,
Regula Jegge
Opfer für das Fastenopfer
anschliessend Rosenverkauf anlässlich der
Fastenopferaktion

Mittwoch, 29. März

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
danach Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 31. März

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken an Maria Schenker-Steiner
Jahrzeit für Anna und Friedrich Gubler-Christ
und Sohn Richard, Johann und Pauline
Gubler-Gubler

VORANZEIGE

Sonntag, 02. April

09.30 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Paul und Rosemarie Lang-Furrer
Opfer für Die Dargebotene Hand – Tel 143

Dienstag, 04. April

19.00 Versöhnungsfeier
mit Andrea-Maria Inauen

Am Abend feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst

Ministranten

Ministammtisch – Freitag, 31. März von 18.00 bis 20.00 Uhr im Schöpfli

☆ Sternstunde

zum Thema «Heilige und Namenspatrone» für die 4. bis 6. Klasse

Am **Sonntag, 2. April findet von 10.30 bis 12.00 Uhr** im Sigristenhaus die nächste Sternstunde statt. Das Thema ist diesmal den vielen Heiligen der katholischen Kirche gewidmet. Wir werden miteinander spielen, Geschichten hören, basteln und über den ein oder anderen Namenspatron der Kinder mehr erfahren. Alle Kinder bekommen noch eine schriftliche Einladung.

Ich freue mich auf eine spannende Sternstunde mit vielen Kindern!

Nadja Lutz

Pastoralraumbesuch

Am **Freitag, 24. März** kommt **Weihbischof Denis Theurillat** zu einem Besuch in unseren Pastoralraum. Am Nachmittag trifft er sich mit den Seelsorgenden und den staatskirchlichen Vertretern.

Alle Gemeindemitglieder aus dem ganzen Pastoralraum sind zum Gottesdienst um **19.00 Uhr in der Schlosskirche** in Niedergösgen eingeladen.

Im Anschluss besteht bei einem Apéro reiche die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit dem Bischof, dem Seelsorgeteam und allen Mitfeiernden im Pfarreisaal Niedergösgen.



FAIRTRADE ROSEN

für das Recht auf Nahrung.

Rosenaktion

Anlässlich der Fastenzeit verkaufen wir am **25. März** anschliessend an den Gottesdienst um 18 Uhr Fair-Trade Rosen zum Preis von Fr. 5.– pro Stück. Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Rosenverkauf.



Passionsspiel – Die Probe

Eine eindrückliche Einstimmung auf das Osterfest ist ein Besuch beim neuverfassten Passionsspiel von Christoph Schwager.

Christoph Mauerhofer schrieb die Musik dazu und begleitet den Chor an der Orgel. Georges Regner hat die musikalische Leitung. An folgenden Tagen finden die Aufführungen jeweils um **20.30 Uhr** in der

Marienkirche in Olten statt: **6.–9./11. und 14. April**. Reservation unter dieprobe.ch oder bei der Klosterbuchhandlung, 062 212 27 39

Die diesjährigen Erstkommunionkinder haben am 11. März in einem eindrücklichen Gottesdienst ihr Taufgelübde erneuert.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 25. März

17.00 Chile för eusi Jüngschte zum Thema «Gottes Liebi – för alli glich?» im reformierten KGH

Sonntag, 26. März – 4. Fastensonntag

11.00 Wort- & Kommunionfeier mit A.-M. Inauen
Dreissigster für Guido Eng-Vogt
Jahrzeit für Geschwister Franz Eng, Margrit Eng und Gertrud Eng
Opfer für oeku Kirche und Umwelt

Mittwoch, 29. März Versöhnungsfeier in Winznau

19.00 Gestaltung: A.-M. Inauen

Donnerstag, 30. März

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Wort- und Kommunionfeier

Sonntag, 2. April

11.00 Eucharistiefeier

Gelugener MitenandTag vom 12. März

Nicht einzelnen, sondern möglichst allen soll zu Gute kommen, was auf der Erde wächst. Im ökumenischen Gottesdienst durften Kinder eine Palette bepflanzen. Sobald es wärmer wird, können sich alle vor der Kirche von deren Früchten bedienen. Mit dem Verkauf der ‚Samenbomben‘ sammelten die Schulkinder Fr 164.– zugunsten der Hilfswerke. Das feine Pastaessen mit Dessert bereitete sichtlich Freude. Vergelt's Gott allen, die die Aktion unterstützt haben.



Zufriedene Gesichter im vollbesetzten KGH

Palmbäume basteln

Wir treffen uns am **Samstag, 8. April um 13.30 Uhr**

bei Anton Bucher-Lang an der Hauptstrasse 26. Bestellung der Palmbäume und Anmeldung für das gemeinsame Schmücken gehen bis am 31. März an: toribu@bluewin.ch oder Tel. 062 298 31 55 (Pfarramt). Das übrige Material kann vor Ort gegen Entgelt bezogen werden. Bitte die notwendigen Werkzeuge selber mitnehmen. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Der Pfarreirat

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Am **Montag, 27. März von 14.00–16.00 Uhr** im Pfarreisäli an der Hauptstrasse 25.

Bibel-Teilen als Deuten der Zeichen der Zeit

Mittwoch, 29. März, 14.00–15.30 Uhr, Andachtsraum APZ Niedergösgen, mit A.-M. Inauen



Fünftes Fünfliber Essen

am **Freitag, 31. März (Pastina)** von **12.00–13.00 Uhr** im Vereinsraum. Anmeldungen bis Dienstagabend vorher ans Pfarramt. Tel. 062 298 31 55; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch. Take Away möglich. Bitte das Gefäss selber mitbringen.

Rosen-Verkaufsaktion 2017 fürs Fastenopfer
Samstag, 25. März, beim Landbeck und beim Dorfladen, Max Havellar Rosen zum Preis von Fr. 5.–.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033, w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch



Rosenverkauf der Firmanden

Fairtrade Rosen für das Recht auf Nahrung
An über 650 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz werden am Samstag, 25. März rund 3'000 Freiwillige Rosen verkaufen. Ein Dutzend Firmandinnen und Firmanden aus unserem Pastoralraum machen an dieser Aktion mit. Der Rosenverkauf ist eins von mehreren Wahl-Modulen, für welches sich die Firmanden anmelden konnten. Zur Auswahl stand die Teilnahme am Ranftreffen vor Weihnachten, die Mithilfe beim Suppenmittag oder beim Palmenbinden während der Fastenzeit. Damit setzten die Jugendlichen ein Zeichen für die Gemeinschaft vor Ort und engagieren sich aktiv für eine gerechtere Welt ... zum Beispiel in Guatemala.

In diesem zentralamerikanischen Land haben es internationale Agrarkonzerne auf den Mais abgesehen. Sie bieten den Kleinbauern anfänglich das Saatgut zu Lockvogelpreisen an. Dieses gedeiht jedoch nur ein bis

zwei Jahre und nur unter der Voraussetzung, dass man es mit teuren Düngermitteln behandelt. Den meisten Kleinbauernfamilien fehlt schon nach kurzer Zeit das Geld. Sie verschulden sich, geraten in Abhängigkeit und schliesslich in Hunger und Armut.

Machen Sie sich selber oder jemand anderem mit einer Rose eine Freude und unterstützen Sie damit Kleinbauern in Guatemala und Menschen in Not weltweit. Die Fairtrade-Rosen aus Kenia werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken an zwei Standorten verkauft. Der Erlös der Rosenaktion fliesst vollumfänglich in die Projektarbeit von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein. Weitere Informationen:

www.sehen-und-handeln.ch/rosen

Die Firmanden freuen Sie auf Ihren Besuch.

Zeit: 25. März von 9.30 bis 11.30 Uhr

Standort: vor dem Coop und Migros in Schönenwerd

Aus dem Firmteam: Flavia Schürmann

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

4. Fastensonntag Kirchenopfer für die Diakonie im Pastoralraum Niederamt Samstag, 25. März

- 17.30 Eucharistiefeier mit Röbi Dobmann
Dreissigster für Lucia Orfei und
Johanna Hostettler-Schenker.
Jahrzeit für Othmar Hagmann-Frey; Walter
Meier-Frey; Emil und Anna Wyss-Meier;
Marie und Jean Rhiner-Hufschmid
- 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 26. März

- 12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
17.30 Fastenandacht

Montag, 27. März:

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 28. März

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (ev.-ref.)

Mittwoch, 29. März

- 09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 30. März

- 19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Freitag, 31. März

- 18.45 Kreuzwegandacht (kroatische Mission)

Fastenandachten

«Mit Maria den Kreuzweg gehen» unter diesem Thema werden die Andachten gestaltet am **Sonntag, 26. März** sowie am **2. April**.

Die Lektorengruppe lädt zu diesen Andachten jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** herzlich ein.

Das Sakrament der Taufe

hat am Sonntag, 19. März **Devin Wyss**, Sohn von Cathrine Harr und Urs Wyss empfangen.

Gottes Segen möge Devin und seine Eltern auf dem Lebensweg begleiten.

Seniorenferienwoche vom 2.–8. Oktober im Hotel Hirschen Wildhaus

Das Toggenburg mit den Ferienorten Wildhaus und Alt St. Johann ist zwischen dem mächtigen Säntismassiv und den sieben Churfürsten eingebettet. Eine wunderschöne Umgebung und ein abwechslungsreiches Programm bescheren uns erholsame und schöne Ferientage mit Ausflügen in der Region, Zeit zum Ausruhen und Geniessen, am Abend gemütlich zusammensitzen und den Tag ausklingen lassen.

Veranstalter: Pastoralraum Niederamt

Organisation und Begleitung: Christa Niederöst, pastorale Mitarbeiterin und Josef Schenker, mitarbeitender Priester; Transfers: Markus Friker.

Eingeladen sind Sie: jüngere und ältere und jung

gebliebene Seniorinnen und Senioren, die ihre Ferien gerne in Gemeinschaft mit anderen verbringen.

Flyer liegen in den Schriftständen der Kirchen auf oder können auf der Homepage www.niederamtsued.ch heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch detaillierte Angaben zu den Kosten. Bei Fragen dürfen Sie sich an Christa Niederöst (062 295 56 87) wenden.

Ihre Anmeldung erwarten wir gerne bis am 20. Juni an das Pfarramt Dulliken.

Am **Freitag 23. Juni findet ein Vortreffen um 18.00 Uhr** im alten Pfarrsaal Dulliken statt. Wir freuen uns, mit Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Ferienwoche zu verbringen.



Foto: zVg Hotel Hirschen

Kollekte: Schwerpunkt Diakonie

Mit den kirchlichen Geldern (Kollekten), die für Diakonie im Pastoralraum gesammelt werden, ist es uns möglich direkte finanzielle Nothilfe an konkrete arbeitsbedürftige Personen und Familien in unserer Region zu leisten. Vielen Dank für Ihre Sensibilität.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 25. März, 4. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Josef Schenker

Kirchenopfer

Für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum
Niederamt.

(Erläuterung – unter Dulliken)

Herzlichen Dank!

MITTEILUNGEN

Zur 2. Fastensuppe

treffen wir uns am **Freitag, 24. März um 12.00 Uhr**
in der Kirche.

Rosenverkauf der Firmanden

Samstag, 25. März von 9.30 bis 11.30 Uhr
vor dem Coop und Migros in Schönenwerd.
(siehe Pastoralraumspalte).

MeetingPoint

Möglichkeit für alle zum wöchentlichen Treffen und
Austausch mit den Flüchtlingen aus dem Asylzentrum
«Täli»: **Mittwoch 29. März von 16.00–18.00 Uhr** im
Römersaal.

RÜCKSCHAU

Ressort Senioren Ökumenischer Theaternachmittag

Ein grosses Publikum liess sich durch die Laienspiel-
gruppe Gretzenbach in die Theaterwelt «D Chrüter
Rosa üebt Rach» entführen. Anschliessend wurde ein
Zvieri durch das Seniorenteam serviert. Dabei konnten
unterhaltsame Gespräche geführt werden.



Foto: Gudrun Kaucic

VORSCHAU

ZUR 3. FASTENSUPPE

treffen wir uns am **Freitag, 31. März um 12.00 Uhr**
in der Kirche.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 24. März
17.30 Rosenkranz

4. Fastensonntag Sonntag, 26. März

10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
JZ für Josef Schibler-Meier
JZ für Karl Hänsl-Keller
JZ für Peter Troxler-Roth

Krankensalbung

Mittwoch, 29. März

(Der Gottesdienst um 8.30 Uhr entfällt.)

14.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
mit Josef Schenker und Flavia Schürmann

Kirchenopfer:

Für den Schwerpunkt Diakonie im Pastoralraum
Niederamt (Erläuterung – unter Dulliken).
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Fastensuppe 24. und 31. März

jeweils am **Freitag um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal der
kath. Kirche. **Anmeldungen bis am Mittwoch** vor dem
Essen mit Anmeldezettel in den Briefkasten des Pfar-
ramts, Josefstrasse 3, oder telefonisch ans Sekretariat:
062 291 13 05 (Di und Do 8.30 bis 11.30 Uhr) oder per
Mail: daeniken@niederamtsued.ch Der Erlös geht in
diesem Jahr an das ökumenische Landesprogramm
Guatemala der beiden Hilfsorganisationen FASTEN-
OPFER und BROT FÜR ALLE.

Rosenverkauf der Firmanden

Samstag, 25. März von 9.30 bis 11.30 Uhr vor dem
Coop und Migros in Schönenwerd (siehe Pastoral-
raumspalte).

Seniorenachmittag

Am **Mittwoch, 29. März um 14.30 Uhr** Eucharistiefeier
mit Krankensalbung in der Kirche mit Josef Schenker.
Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.
*Diese Einladung richtet sich nicht nur an Senioren,
sondern an Jung und Alt. Damit wir gestärkt an Körper
und Geist unseren Lebensweg weitergehen können.*

Mini-Höck

Am **Mittwoch, 29. März von 18.00 bis 19.30 Uhr**
Mini-Höck im Pfarrsaal.

RÜCKBLICK



Weltgebetstag der
Frauen am **3. März,**
Gastland:
Philippinen

Foto:
Therese Grütter.

Palmsonntag – PALMEN BINDEN

Samstag, 8. April, um 8.30 Uhr im Werkhof.

Mitnehmen: Äpfel, Orangen, Stechpalmenblätter,
Flachzange, farbiges Band, wenn vorhanden:
Böckli, Akkubohrer.

Im Anschluss spendieren wir wie immer noch eine
feine Wurst mit Brot.

*Bitte beachten Sie den Flyer, welcher bereits im Re-
ligionsunterricht verteilt wurde und in der Kirche
aufliegt!*

Anmeldungen bis Freitag, 31. März an:

Anita Zumstein, Hegackerstrasse 13,
Tel. 062 849 23 02/078 911 90 43

Ausflug der über 70-Jährigen

Der alle 2 Jahre stattfindende Ausflug der über
70-jährigen der Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzen-
bach-Däniken findet am **Dienstag, 13. Juni 2017**
statt. Unser Reiseziel ist der Kanton Freiburg.

Bitte dieses Datum reservieren!

Die Einladung folgt.

Der Kirchenrat

VORSCHAU – Palmbinden

Am **Samstag, 8. April um 10.00–12.00 Uhr** findet das
traditionelle Palmbinden vor der kath. Kirche statt. Die
selbstgestalteten Palm-bäume werden am Palmsonntag
die Kirche schmücken. Gerne nehmen wir Ihre
Anmeldung für Palmbinden **bis am 1. April** unter:
daeniken@niederamtsued.ch oder Tel. 062 291 13 05
(Di und Do 08.30–11.15 Uhr) entgegen. (Die Erstkom-
munionkinder erhalten eine separate Anmeldung.) Wir
freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Römisch-katholische Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

Erneuerungswahlen 2017–2021

Kirchgemeinderat

In der Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken finden die
Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderats am **Sonn-
tag, 21. Mai** statt. Wahlvorschläge sind bis **Montag,
27. März, 17.00 Uhr**, beim Präsidenten Franz-
Xaver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.

Präsident- und Vizepräsident

Die Erneuerungswahlen für den Kirchgemeindepri-
sident und Kirchgemeindevizepräsidenten finden am
Sonntag, 2. Juli, statt. Wahlvorschläge sind bis **Mon-
tag, 29. Mai, 17.00 Uhr**, beim Präsidenten Franz-Xa-
ver Schenker, Löchli 1, 4658 Däniken, einzureichen.
*Publikationen der Wahlvorschläge werden im Pfarr-
blatt und im Anschlagkasten bei der Kirche veröf-
fentlicht. Werden nicht mehr Kandidaten als erfor-
derliche Ratsmitglieder nominiert, erfolgt stille Wahl.*

Der Kirchgemeinderat

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 25. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 26. März

4. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
mit Krankensalbung

JZ für Franz und Lea Maria Baldenweg-Ducrey.
Dieser Gottesdienst wird von unserem
Kirchenchor begleitet.

Orgel: St. Nützi – Monatslied KG Nr. 575
Kirchenopfer: für die Diakonie im Pastoralraum
(Erläuterungen – unter Dulliken)

Mittwoch, 29. März

09.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Frauengottesdienst

JZ für Max Meier-Schönenberger – JZ für Alois
und Sophie Wiestner-Schenker – JZ für Viktor
Schenker und dessen Schwester Agnes
Lanz-Schenker – JZ für Viktor und Walburga
Schenker-Schenker und für Adolf und Rosa
Schenker-Gschwind – JZ für Johann und
Karoline Mathies-Schenker

Freitag, 31. März

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 1. April

16.30 Rosenkranzgebet

EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns zur Gruppenstunde am **Donnerstag, 30. März, um 18.00 Uhr**, in unserem Gruppenraum.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am **Donnerstag, 30. März, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zu einer Gruppenstunde am **Freitag, 31. März, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Unsere Kirchgemeinde sucht ...

... eine engagierte/einen engagierten KirchgemeindepäsidentIn für die im Sommer beginnende Legislaturperiode (2017–2021).

Die Kirchgemeinde Schönenwerd-Eppenbergr-Wöschnau gehört dem Zweckverband des Pastoralraums Niederamt an.

Auch das Vize-Präsidium ist in der kommenden Legislatur zu besetzen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die amtierende Kirchgemeindepäsidentin, Karen Grossmann, Tel. 079 580 94 81.

InteressentInnen werden gebeten, sich bis am 26. März brieflich oder mündlich zu melden.

VORANZEIGEN

Versöhnungsfeier

Dienstag 4. April, um 19.00 Uhr
in der Kirche Gretzenbach

Beichtgelegenheit

Freitag, 14. April, um 16.15 Uhr
in der Kirche Gretzenbach

Rosenverkauf der Firmanden zugunsten des Fastenopfers

Am **Samstag, 25. März**, verkaufen die diesjährigen Firmanden aus dem Pastoralraum Niederamt Rosen

zugunsten des ökumenischen Programms in Guatemala. **Verkaufszeiten: 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr.** Die gesponserten Fairtrade-Rosen aus Kenia werden zu einem symbolischen Preis von 5 Franken an verschiedenen Standorten verkauft. In Schönenwerd: vor dem Migros, C.F.Ballystrasse 14 und vor dem Coop, Gösgerstrasse 5. Der gesamte Erlös wird ans Fastenopfer weitergeleitet. Die Firmanden freuen sich auf Ihren Besuch.

Spaghetti-Essen der Missione Cattolica Italiana

Am **Sonntag, 26. März**, sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich ins Pfarreiheim eingeladen, wo Ihnen unsere italienischen Mitchristen Spaghetti-Spezialitäten servieren. Der Erlös kommt einer wohltätigen Institution zugute.

Palmen basteln

Zum Anfertigen der Palmen treffen sich die angemeldeten Kinder und Erwachsenen am **Samstag, 8. April, um 9.00 Uhr**, rund um Pfarreiheim und Pfarrsaal.

Anmeldung zum Anfertigen der Palmen:

Zum Beschaffen der Tännchen und für den abschliessenden Imbiss benötigen wir eine

Anmeldung ans Pfarreisekretariat **bis am Freitag, 31. März, um 11.30 Uhr** (Büroschluss) (062 849 11 77, schoenenwerd@niederamtsued.ch).



JAHRESKONZERT

Leitung: Petter Udland Johansen
musikalische Begleitung: Adam Taubitz, Christian Gutfleisch

Freitag, 31. März 2017, 20 Uhr

Röm.-kath. Kirche, Schönenwerd
Kollekte | nach dem Konzert: Barbetrieb und Kaffeestube

Sonntag, 2. April 2017, 17 Uhr

Reformierte Kirche, Däniken
Kollekte



MITTEILUNGEN

Erstkommunion – Vorbereitung Gruppe B

Am **Mittwoch, 29. März**, um **13.30 Uhr**, treffen sich die Erstkommunionkinder der Gruppe B zu einem Vorbereitungsnachmittag im Pfarreiheim.

Frauen- und Müttergemeinschaft

St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 29. März**, feiern wir um **9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 24. März

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 26. März – Vierter Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
mit Krankensalbung

Dreissigster für Herbert Allenbach
Kirchenopfer: für die Diakonie im Pastoralraum
Niederamt (Erläuterung – unter Dulliken)

Dienstag, 28. März

10.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
in der Jakobskapelle

Sonntag, 2. April – Fünfter Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Margrit Schenker-Kuster
Das Fastenopfer der Schweizer Katholikinnen
und Katholiken wird Ihnen herzlich empfohlen.

Krankensalbung

Im **Sonntagsgottesdienst, am 26. März**, besteht die Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Ökum. Senioren-Mittagstisch

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am **Freitag, 31. März**, ein feines Mittagessen in froher Gemeinschaft zu geniessen. Die Tische sind gedeckt um **12.00 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

*Wir glauben nicht an den Tod,
sondern an das Leben.*

Jörg Zink



ökum. Suppentag vom 25. Februar
(Foto: M. Wälti)

Mit zehn Kindern verlassen zu werden ist ein Skandal

Monika Stocker spricht über Dorothee von Flüe und plädiert für eine Spiritualität des Alltags

Monika Stocker, ehemalige Vorsteherin des Sozialdepartements Zürich, hat ihre liebe Mühe mit Dorothee von Flüe. Gern wüsste sie, ob die Frau des Heiligen Bruder Klaus nicht doch manchmal still vor sich hin geflücht hat.

Sie haben Ihre liebe Mühe mit Dorothee von Flüe. Warum?

Monika Stocker: Da wird eine Frau beschrieben, die zehn Kinder hat und ihren Mann ziehen lässt, also eine wirtschaftliche Unsicherheit in Kauf nimmt. Diese Frauenrolle geht mir völlig gegen den Strich! Da bin ich zu sehr Sozialarbeiterin und frage: «Gahts no?»

Und diese Frage würden Sie Dorothee von Flüe gern stellen.

Ja, ich komme in Dialog mit ihr und kämpfe ein wenig mit ihr: War sie wirklich einverstanden damit? Wohin ging sie mit ihrem Zorn, falls sie solchen verspürte? Selbst wenn sie eine ganz fromme Frau war: Mit zehn Kindern alleine gelassen zu werden, ist ein Skandal, damals wie heute.

Dennoch bewundern Sie Dorothee von Flüe, wenn auch «wider Willen».

Absolut! Dorothee von Flüe hat die Situation offenbar gemeistert. Keines der Kinder ist gestorben oder wurde als Verdingkind weggegeben. Das muss eine absolute Top-Frau gewesen sein! Ich habe grosse Hochachtung vor Frauen, die mit solchen Lebenssituationen zurechtkommen! Ich würde das nicht schaffen!

Waren Sie als Sozialarbeiterin mit vergleichbaren Situationen konfrontiert?

Oh ja, Ähnliches gibt es auch heute noch: Der Mann muss nach Singapur, an diese Konferenz, an jenes Meeting. Und die Frau sagt sich: «Er muss das für seine berufliche Karriere, die ja auch der Familie zugutekommt.» Andererseits fragt sie sich: «Und ich? Ich habe Kinder zu Hause, habe auch noch berufliche Pläne.»

Und Dorothee von Flüe war Ihrer Meinung nach auch so ambivalent?

Diese Ambivalenz hat wohl auch Dorothee von Flüe gespürt. Sie hat gemerkt, dass da wirklich etwas Überirdisches ist. Aber ich könnte mir vorstellen, dass sie ab und zu still vor sich hin geflücht hat. Und er ging ja nicht nach Singapur, sondern gleichsam um die Ecke! Das ist doch noch schwieriger!

Niklaus von Flüe wurde aber nicht von einer Firma irgendwohin gerufen, sondern von Gott.



Monika Hungerbühler

Dorothee von Flüe mit drei Kindern beim Abschied (Figurengruppe von Rolf Brem hinter dem Turm der Kirche in Sachseln).

Wenn wir sagen, er sei zu Höherem berufen, dann steckt darin eine Wertung. Niklaus von Flüe hätte die schweizerischen Entwicklungen auch beraten können, wenn er in der Familie geblieben wäre. Männer haben manchmal die Fantasie, dass sie etwas ganz Exklusives leben müssen, damit sie sich auf eine bestimmte Sache konzentrieren können. Ich glaube, das Leben selbst muss eigentlich diese Sache sein, der ganz normale Alltag.

Er musste sich aus dem Alltag herausnehmen, um Zeit fürs Gebet zu haben. Dadurch kam er zu weisen Einsichten.

Und was macht eine Hausfrau mit zehn Kindern? Sie lebt doch auch eine Spiritualität, vielleicht beim Kartoffelschälen. Auch Bauernfrauen, die Kinder betreuen und auf dem Hof arbeiten, haben oft eine tiefe Spiritualität, sonst könnten sie das gar nicht bewältigen. Ich glaube, wir müssen lernen, das ganz normale Leben als Besonderheit anzuschauen.

Sie plädieren für eine Spiritualität im Alltag.

Ja! Ich möchte nicht sagen, das eine sei wichtiger als das andere. Er sagt, er müsse weggehen, damit er als Eremit leben kann. Und sie blieb zurück und lebte ihre Spiritualität auch,

glaube ich. Bei ihr sind Alltag und Lebenssinn ganz eng verknüpft, sonst hält man das nicht aus.

Könnte Dorothees Einwilligung auch ein Akt der Liebe gewesen sein, wie Klara Obermüller das sieht?

Ich habe immer etwas Mühe mit Liebe und Selbstlosigkeit. Es heisst: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.» Die Eigenliebe ist absolut wichtig, aber sie ist etwas verpönt, vor allem, wenn Frauen sie leben. Wenn das wirklich ein so bewusstes Ja war, dann muss sie eine sehr starke Frau gewesen sein. Nur wer sehr selbstbewusst ist, kann sich frei entscheiden.

Fänden Sie es richtig, wenn Dorothee heiliggesprochen würde?

(seufzt) Ich weiss nicht, ob sie das gewollt hätte. Man soll sie achten und wertschätzen. Ob das gleich eine Heiligsprechung sein muss? Man sollte mehr über sie reden und darüber, was sie für ein Leben geführt hat.

Sie sind Präsidentin des Christlichen Friedensdienstes. Was bedeutet Ihnen Religion?

Religion ist für mich wichtig. ... In den Frauen- und Friedensbewegungen habe ich die Kirche immer auch als oppositionelle, revolutionäre Kraft erlebt. Das ist für mich so geblieben. Auch als Feministin bin ich nicht aus der Kirche ausgetreten, vielmehr habe ich gesagt: «Ihr müsst mit mir rechnen!»

Was für einen Bezug haben Sie persönlich zu Niklaus von Flüe?

Er ist mir fremd. Dass wir ihn als Friedensstifter sehen können, gefällt mir, weil wir solche Leute brauchen. Aber ich habe keine enge Beziehung zu ihm. Und wenn ich das Lied «Mein Herr und mein Gott» höre, dieses «So nimm mich mir», dann frage ich mich: «Meinen wir das wirklich?» So fromm bin ich dann doch nicht ...

Sylvia Stam, kath.ch

ZU PERSON UND BUCH

Monika Stocker (*1948) studierte Sozialwissenschaften an der Universität Freiburg. Sie war von 1987 bis 1990 Nationalrätin (Grüne, ZH), von 1994 bis 2008 Zürcher Stadträtin und Vorsteherin des Sozialdepartements. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Stockers Beitrag «... da kam mir schon immer die Galle hoch» über Dorothee von Flüe erschien in der Gedenkpublikation zum 600-Jahr-Jubiläum: «Mystiker Mittler Mensch», Theologischer Verlag Zürich, 2017. kh

Schriftlesungen

Sa, 25. März: Verkündigung des Herrn
Jes 7,10–14; Hebr 10,4–10; Lk 1,26–38

So, 26. März: Kastulus

1 Sam 16,1b.6–7.10–13b; Eph 5,8–14; Joh 9,1–41

Mo, 27. März: Marie–Eugène Grialou

Jes 65,17–21; Joh 4,43–54

Di, 28. März: Ingbert Naab

Ez 47,1–9.12; Joh 5,1–16

Mi, 29. März: Ludolf von Ratzeburg

Jes 49,8–15; Joh 5,17–30

Do, 30. März: Zosimus von Syrakus

Ex 32,7–14; Joh 5,31–47

Fr, 31. März: Heinrich Thyssen

Weish 2,1a.12–22; Joh 7,1–2.10.25–30



krebsliga solothurn

«Trauercafé»

Treffpunkte für trauernde Angehörige

Die Krebsliga Solothurn bietet trauernden Angehörigen die Möglichkeit von sechs begleiteten Treffen in einer kleinen Gruppe. Die Treffen, begrifflich angelehnt an die bekannten «Trauercafés», finden unter der fachkundigen Leitung des Krebsliga-Mitarbeiters und ausgebildeten Trauerbegleiters Daniel Emmenegger statt. Das nächste «Trauercafé» startet am 8. März 2017.



Leitet das «Trauercafé»:
Daniel Emmenegger,
MAS Palliative Care, Trauerbegleiter

Der Tod eines nahestehenden Menschen bedeutet für die Angehörigen fast immer die schwerste vorstellbare Lebenskrise. Viele Trauernde fühlen sich allein gelassen mit ihren Sorgen und Nöten. Sie spüren in ihrem persönlichen Umfeld oft recht schnell die Erwartung, sie – die Trauernden – sollen nicht mehr traurig sein und fühlen sich dadurch anderen lästig. Das «Trauercafé» gibt Menschen nach dem Verlust von Nahestehenden Raum, in vertraulicher Atmosphäre die eigene Geschichte zu erzählen und sich mit anderen Betroffenen austauschen. Die sechs Kursabende sind thematisch aufeinander abgestimmt. Sie bieten Raum zum Annehmen, zum Reden und Schweigen, zum Zuhören, zum sich Erinnern, zum Weinen, zum Trösten. Und vielleicht auch zum erstmaligen Lachen nach dem schweren Verlust. Die Teilnehmenden werden darin unterstützt, den Verlust in ihr Leben integrieren zu können – und dadurch wieder neuen Mut zu schöpfen.

Trauercafé Frühjahr 2017 in Olten

Sechs Treffen
Jeweils mittwochs, 18.30 – 20.30 Uhr

Daten

8. März, 29. März, 12. April, 26. April,
3. Mai und 31. Mai 2017



Weitere Infos und Anmeldung: Krebsliga Solothurn, Telefon 032 628 68 10

Krebsliga Solothurn · Hauptbahnhofstrasse 12 · 4500 Solothurn · Tel. 032 628 68 10
info@krebisliga-so.ch · www.krebisliga-so.ch · Spendenkonto PK 45-1044-7

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschließendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 30. März 2017

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im März 2017

Sonntag, 26. März 2017

10.30 Uhr, Eucharistiefeyer

Donnerstag, 30. März 2017

08.00 Uhr, Eucharistiefeyer



**So nah – so fern
Bildungs- und Besinnungstag
mit Bruder Niklaus Kuster
Mittwoch, 5. April 2017,
9.00–16.00 Uhr**

Bildungszentrum Wallierhof, Riedholz

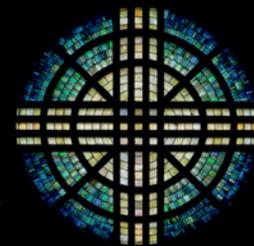
Kosten: Fr. 60.– für die Tagung inkl. Essen

Anmeldung bis 27. März 2017 an:

Yvonne Gasser De Silvestri
Bielackerweg 20, 4556 Bolken
Tel. 062 961 51 57

gasser.desilvestri@besonet.ch

solothurner vokalisten



Passionskonzert

Anton Bruckner Messe in e-moll, Motetten, Aequale
Johannes Brahms Begräbnisgesang / Carl Rüttli Motetten

Solothurner Vokalisten / ensemble glarean / Bläserphilharmonie Zug
Patrick Oetterli, Leitung

Freitag, 31. März 2017, 19.30 Uhr, Johanneskirche Trimbach
Samstag, 1. April 2017, 19 Uhr, Franziskanerkirche Solothurn
Sonntag, 2. April 2017, 16 Uhr, Klosterkirche Engelberg

Eintritt Trimbach und Solothurn CHF 30.- / Jugendliche CHF 20.-
unnummerierte Plätze

Vorverkauf: 079 208 94 80 oder info@arsmusica.ch
Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn
Engelberg Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis CHF 30.-)

Generalversammlung
Katholischer Presseverein Olten

Am **Donnerstag, 30. März 2017** hält der Katholische Presseverein Olten um **18.30 Uhr** im Josefssaal der Pfarrei St. Martin Olten seine Generalversammlung ab. Im Anschluss stellt Pfarradministrator Daniel M. Bühlmann Radio Gloria vor.
Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Herzliche Einladung

Wortgottesdienst vom **26. März um 9.30 Uhr** in der Kirche Wisen. Dagmar Elgart berichtet vom Wiederaufbau einer Schule in Nepal. Im Anschluss sind die Gottesdienstbesucher eingeladen im Kirchensäli mit Dagmar ins Gespräch zu kommen. Sie verkauft auch farbige Foulards aus Nepal. Der Kirchenrat offeriert dazu ein typisch nepalisches Essen «dhal bhat». Der Erlös geht zugunsten des Projektes.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 25.03.–31.03.2017

Samstag, 25. März

Fenster zum Sonntag

Ich kann mir nicht verzeihen

SRF 1, 16.40

WH: So, 12.00, SRF 2

Wort zum Sonntag

Edith Birbaumer, kath. Theologin

SRF 1, 20.00

Sonntag, 26. März

Katholischer Gottesdienst aus der Herz-Jesu-Kirche Gmünd-Neustadt/Österreich. ZDF, 09.30

Sternstunde Philosophie

Eckart von Hirschhausen im Gespräch

mit Yves Bossart

SRF 1, 11.00

Gott und die Welt

Die Ziegenlady

ARD, 17.15

Montag, 27. März

More than Honey – Bitterer Honig.

Preisgekrönter Dokumentarfilm von

Markus Imhoof

3sat, 22.25

Radio 25.03.–31.03.2017

Samstag, 25. März

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag

aus der ev.-ref. Kirche Zürich-Oerlikon

Radio SRF 1, 17.30

Sonntag, 26. März

Blickpunkt Religion. Info über Religion, Ethik, Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08.05

Perspektiven. Gott und die Welt

Radio SRF 2 Kultur, 08.30

Röm.-kath. Predigt

Pater Christian Rutishauser SJ,

Zürich

Radio SRF 2 Kultur, 10.00

Ev.-ref. Predigt

Pfarrerin Alke de Groot, Egg

Radio SRF 2 Kultur, 10.15

Montag, 27. März

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann

Radio SRF 1, 08.40

Mittwoch, 29. März

Tandem. Weckworte für Demenzzranke

SWR2, 10.05